Baruther Stadtblatt

mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

1. Jahrgang | Baruth/Mark, den 12. Oktober 2007 | Nummer 10

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Baruth/Mark am 29.09.2007

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

am 17.10.	Herrn Paul Henze in Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 18.10.	Frau Christel Woick in Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 19.10.	Frau Elsbeth Schulze in Dornswalde	zum 88. Geburtstag
am 22.10.	Herrn Kurt Krüger in Dornswalde	zum 75. Geburtstag
am 24.10.	Frau Martha Thom in Paplitz	zum 87. Geburtstag
am 26.10.	Frau Maria Görsch in Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 26.10.	Herrn Dieter Schenk in Radeland	zum 70. Geburtstag
am 29.10.	Frau Ute Hartwig in Ließen	zum 70. Geburtstag
am 29.10.	Herrn Klaus Schulze in Petkus	zum 70. Geburtstag
am 29.10.	Herrn Helmut Zach in Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 02.11.	Frau Helga Piesnack in Dornswalde	zum 75. Geburtstag
am 03.11.	Frau Elli Hausen in Dornswalde	zum 85. Geburtstag
am 09.11.	Herrn Manfred Wolter in Paplitz	zum 70. Geburtstag
am 10.11.	Herrn Jürgen Schumacher in Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Siegfried Straube in Horstwalde	zum 70. Geburtstag
am 13.11.	Herrn Heinz Neumann in Petkus	zum 80. Geburtstag
am 14.11.	Herrn Rudi Reule in Klasdorf	zum 80. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:	
Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
e.dis Energie Nord AG:	Tel.: 0 33 72/4 23 62 50
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 01 72/3 25 30 30
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen
www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.freie-oberschule-baruth.de
www kita-gross-ziescht.de
www kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:
www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepension.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.com
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com
www.i-ku.net
www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:
www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psyche-museum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de
www.partyholz.de
www.js-metall.de
www.ursulamicke.de

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www. service.brandenburg.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.
Ab dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten
Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 7.00 bis 7.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Spruch des Monats

„Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt es nämlich nicht!“

Konrad Adenauer
05.01.1876 - 19.04.1967
1. Bundeskanzler von Deutschland

IMPRESSUM

VERLAG WITTICH

Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
  Stadt Baruth/Mark
  Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
  Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
  VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
  04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
  Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
  Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
  VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
  vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
  Frau Köhler, 04916 Herzberg,
  An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
  Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Arbeitsbesuch des Staatssekretärs in Baruth/Mark

Herr Dr. Wolfgang Krüger, Staatssekretär aus dem Brandenburgischen Wirtschaftsministerium, folgte am Donnerstag, dem 27.09.2007 einer Einladung des Bürgermeisters Peter Ilk nach Baruth/Mark.
Am Gespräch nahmen die Vertreter der im Industriegebiet ansässigen Firmen, das für die Projektsteuerung verantwortliche Ingenieurbüro AIP sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung teil.

Einig sind sich die Beteiligten darüber, dass der Standort der Holzwerkstoffindustrie nicht nur regionale, sondern zunehmend international hohe Bedeutung genießt. Die Investoren signalisieren geschlossen ihre Absichten, das Holzkompetenzzentrum weiterzuentwickeln. Auch die Brandenburger Urstromquelle als Mineralwasserproduzent will hier nicht Abseits stehen.

Um die Sicherung des Standortes und der Erweiterung des Industriegebietes zu garantieren, wird der schnelle Ausbau der Infrastruktur durch die Stadt Baruth/Mark für die Unternehmen angesehen. Neben der sofortigen Erhöhung des Energiebedarfs, der Umsetzung des aktuellen Verkehrskonzeptes mit Erweiterung des Straßen- und Schienensystems sowie des Ausbaus der Industrieabwasseranlage geht es um die Bereitstellung weiterer Industrieflächen in Bernhardsmüh.
Das Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburg räumt dem Standort Baruth/Mark eine hohe Priorität ein. Für die Umsetzung der Maßnahmen sagte Staatssekretär Dr. Krüger eine angemessene Förderung in den Jahren 2008 bis 2010 zu.

Neue Spätzin im Spatzennest gelandet

Hallo, mein Name ist Kathrin Berndt und ich bin 21 Jahre alt. Seit dem 03.09.07 arbeite ich nun in der Kita Spatzennest in Groß Ziescht, mit drei weiteren Erzieherinnen und 27 kleinen Spatzen im Alter von 1 - 6 Jahren.
Im Juli 2007 habe ich meine dreijährige Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin abgeschlossen. Zuvor absolvierte ich ein zwei-jähriges Fachabitur.

Der pädagogische Alltag in der Kita ist sehr vielseitig und aufregend. Jeder Tag bringt etwas Neues. Ich finde es sehr sinnvoll, dass die Kinder früh, bevor sie sich frei beschäftigen können, individuell mit didaktischem Spielmaterial, Regel- und Gesellschaftsspielen gezielt gefördert werden.
Die täglichen Angebote werden auf das jeweilige Projektthema, zurzeit „Sport, Bewegung und Ernährung“ erarbeitet und in drei Gruppen durchgeführt. So kann genau auf die Altersstufen eingegangen werden. Die Kinder haben sehr viele Raum- und Materialmöglichkeiten wie z. B. einen Musikraum, Verkleidungsecke, Meditationsraum, Sportraum und Experimentierecke, Bau- und Puppenecke und einen Vorschulraum. Auch im Außenbereich können sich die Kinder austoben und an den Spielgeräten ausprobieren.

Der angrenzende Bauernhof, den die Kinder mit betreuen und der Gemüsegarten, sind eine ideale Kombination zu dem gesamten Kitakonzept.
Um sicher zu stellen, dass die Kinder optimal auf die Schule vorbereitet werden, ist für jedes Kind ein Entwicklungsordner angelegt worden, der es nicht nur den Erzieherinnen ermöglicht gezielter zu fördern, sondern auch den Eltern in Elterngesprächen den aktuellen Entwicklungsstand näher bringt, um gemeinsam daran zu arbeiten.
Die 4 Wochen in der Kita sind schnell vergangen und sie haben mir super gefallen. Ich habe ein freundliches und engagiertes Team, dass mir bei Problemen unter die Arme greift und von dem ich noch viel lernen kann.
Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, den Eltern und weitere Personen, die ich noch nicht kenne.
Kathrin Berndt
Dahme/Mark

Fahrt zum Friesenhof nach Klasdorf

Dem 07.09.07 fieberten 30 Hortkinder der 2. Klasse schon lange entgegen, denn diesen Freitagnachmittag wollten wir mit Herrn Bublitz und seinen schönen Pferden verbringen.
Die Kutsche wartete schon auf uns, als wir aus dem Bus stiegen. Dann ging es durch den Wald über Kl.-Ziescht nach Glashütte und zurück nach Klasdorf. Dort angekommen, gab es gleich Bratwurst mit Pommes und etwas zu trinken.
So gestärkt, konnten wir natürlich Indianer Joe und seiner Squaw gegenübertreten. Er stellte viele Fragen, die für uns Bleichgesichter gar nicht so einfach zu beantworten waren.
Viel Spaß hatten wir dann bei der Show mit Pferd und Ziege. Wer wollte, durfte zum Schluss selbst reiten.
Langsam wurde es dunkel und schon kamen die ersten Eltern, um uns abzuholen.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Bublitz und seinen Leuten für diesen schönen Nachmittag.
Die Kinder der 2. Klasse und deren Erzieherinnen vom Hort „Pfiffikus“aus Baruth

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen

Am Mittwoch, dem 21. November 2007
Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack
An- und Abmeldungen bei Langner, Tel. 6 13 83
Am Mittwoch, dem 28. November 2007
Geburtstage des Monats
September, Oktober und November 2007
Am Sonnabend, dem 1. Dezember 2007
Weihnachtsmarkt
Am Sonnabend, dem 8. Dezember 2007
Weihnachtsfeier: Beginn 13:30 im Essenraum der Schule
Anmeldung bei Charlotte Kretschmann, Tel. : 6 12 65
Vom 13. - 16. Dezember 2007
Mehrtages-Fahrt nach Oberwiesental
Anmeldung bei Charlotte Kretschmann, Tel.: 6 12 65

Motorsägen-Schulung für Waldbesitzer und Brennholz-Selbstwerber

Zukünftig können Selbstwerber im Landeswald nur noch eingewiesen werden, wenn sie eine Befähigung zum Umgang mit der Motorsäge nachweisen können. Aus diesem Grund bietet die Oberförsterei Baruth einen 2-tägigen Motorsägen-Kurs vom **26.10. bis 27.10.2007, jeweils 8.00 bis 17.00 Uhr an.**
Anmeldungen werden über die Oberförsterei Baruth **nur schriftlich** entgegengenommen.
Kosten des Lehrganges **95,20 € pro Teilnehmer** inkl. MwSt.
Mindestteilnehmerzahl 15 Leute.
Die Lehrgangsgebühr ist bis zum 24.10.2007 zu entrichten.
Am 26.10. erfolgt die Einweisung in rechtliche Grundlagen und Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Handhabung, Wartung &

Pflege der Säge. Am 27.10.07 sind Praxisübungen zum Aufarbeiten von liegendem Holz und Fällung von Bäumen bis 20 cm Stammfußdurchmesser vorgesehen. Zu diesem Tag ist die persönliche Schutzausrüstung (Schnittschutz-Hose, -Schuhe und Helm mit Gehör- und Visier) mitzubringen. Ohne diese ist keine Teilnahme möglich.
Jeder Teilnehmer erhält bei erfolgreichem Abschluss eine Bescheinigung über den Motorsägen-Kurs.
Ihr Team der Oberförsterei Baruth
Ernst-Thälmann-Platz 3a
15837 Baruth/Mark

Verregneter Tag der offenen Tür

Einsatzgeschehen:
Im Monat September musste die FF Baruth/M zu insgesamt 5 Einsätzen ausrücken. Die Einsätze im Einzelnen:
- Einsatz 50/2007
Beim ersten Einsatz des Monates September musste ein umgestürzter Baum mittels Motorkettensäge von der Straße geräumt werden. Die Einsatzstelle befand sich auf der B 115 kurz vor dem Ortsausgang Baruth Richtung Merzdorf.
Alarmiert wurden wir dazu am Montag, dem 03.09.2007, um 16:12 Uhr. Seitens der Feuerwehr Baruth kamen 6 Kameraden mit dem Vorausgerätewagen zum Einsatz. Das Verkehrshindernis war um 17:00 Uhr beseitigt.
- Einsatz 51/2007
Am Samstag, dem 15.09.2007, wurden die Kameraden um 01:03 Uhr aus dem Bett gerissen. Eine Brandmeldeanlage im Gewerbegebiet „An der Birkenpfuhlheide“ hatte sich ausgelöst. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm eines Rauchmelders handelte. Neun Kameraden beendeten den Einsatz gegen 02:00 Uhr. Zum Einsatz kam das Hilfeleistungslöschfahrzeug.
- Einsatz 52/2007
Ein brennender elektrischer Schaltschrank im Gewerbegebiet „An der Birkenpfuhlheide“ war der Alarmierungsgrund am Dienstag, dem 18.09.2007, um 18:00 Uhr. Vor Ort stellte der Angrifftrupp fest, dass das Feuer im Schaltschrank bereits erloschen war. Der Raum wurde mittels Überdrucklüfter rauchfrei gemacht.
Seitens der Feuerwehr Baruth kamen 3 Einsatzfahrzeuge mit 15 Kameraden zum Einsatz. Unterstützt wurden wir durch die FF Paplitz. Wir konnten die Einsatzstelle um 19:00 Uhr verlassen. Die Polizei war ebenfalls vor Ort.
- Einsatz 53/2007
Am Freitag, dem 21.09.2007, riefen uns die Meldeempfänger um 17:53 Uhr erneut zum Einsatz. Auf dem Mühlenberg sollten ca. 2 Hektar landwirtschaftliche Fläche brennen. Es handelte sich hierbei um eine unangekündigte Einsatzübung der Wehrführung. Die Aufgabe des Einsatzleiters bestand darin, das auf den Fahrzeugen mitgeführte Löschwasser (4400 Liter) möglichst sparsam einzusetzen und trotzdem eine „Brandausbreitung“ zu verhindern. Die übrigen Kameraden bauten in der Zwischenzeit eine Wasserversorgung über eine lange Wegstrecke auf.
Da sich auf dem Mühlenberg keine unabhängige Löschwasserversorgung befindet, musste dazu auf einen Flachspiegelbrunnen in der Geschwister- Scholl-Straße zurückgegriffen werden. Durch die Feuerwehr wurden so Schläuche über eine Gesamtlänge von 750 m verlegt. Das Löschwasser musste einen Höhenunterschied von ca. 70 m überwinden. Hierfür wurden 3 Feuerlöschkreiselpumpen eingesetzt.
Nach Aufbau der Löschwasserversorgung standen pro Minute konstant 800 Liter Löschwasser an den Strahlrohren bereit. Diese Einsatzübung kann als voller Erfolg gewertet werden. Gerade für den Ernstfall wurden wichtige Erkenntnisse gesammelt. Die auf dem Mühlenberg befindliche Zisterne ist
natürlich gefüllt und im Realeinsatz ein wichtiger Puffer für die Feuerwehren. Bei der Übung wurde dies allerdings außer Acht gelassen, um den Stressfaktor für die Kameraden zu erhöhen.

Das Verlegen der Schlauchleitung den Mühlenberg hinauf (Foto: FF Baruth/M)

Hier wurde das Löschwasser nach 750 m Strecke und 70 m Höhenunterschied in Empfang genommen (Foto: FF Barulh/M)

- Einsatz 54/2007
Der letzte Einsatz des Monates September bescherte uns wieder einen Fehlalarm einer Brandmeldeanlage im Gewerbegebiet „An der Birkenpfuhlheide“. Alarmiert wurden wir am Sonntag, dem 30.09.2007 morgens um 05:10 Uhr. Nach dem Zurücksetzen der Brandmeldeanlage waren die Kameraden um 06:00 Uhr wieder zurück in der Feuerwache. Zum Einsatz kam ein Einsatzfahrzeug.
Insgesamt waren bis Ende September 2007 vierundfünfzig Einsätze zu verzeichnen
(16 x Sturmschäden, 5 x Kleinbrand, 3 x Brand elektrotechnische Anlage, 5 x Auslösung Brandmeldeanlage, 8 x Verkehrsunfall, 3 x hilflose Person, 5 x Waldbrand, 1 x Gassaustritt, 1 x Brand Gewerbe/Industrieanlage, 2 x Einsatzübung, 1 x Ölspur, 1 x PKW-Brand, 2 x Bahnböschungsbrand, 1 x Tier in Not)
Tag der offenen Tür am 29.09.2007
Besseres Wetter hätten wir uns an unserem Tag der offenen Tür am 29.09.2007 schon gewünscht, aber auch ohne Mithilfe des Wettergottes wurde es ein halbwegs gelungenes Ereignis. Für interessierte Bürger wurde einiges geboten. Unsere Feuerwache konnte besichtigt werden, es gab moderne und historische Feuerwehrtechnik zu sehen, Kinder konnten ihr Geschick beim Kistenstapeln testen, mittels Übungsfeuerlöscher konnten echte Brände bekämpft werden und Kaffee und Kuchen schmeckten auch allen Besuchern. Das spannendste für alle Besucher waren jedoch unsere Einsatzübungen. Es wurde ein Wohnungsbrand simuliert, bei dem 2 Bürger über die Drehleiter gerettet wurden. Des Weiteren gab es einen Gefahrgutunfall zu sehen, bei dem eine Person unter einem „Methanol“-Behälter eingeklemmt wurde. Der Angriffstrupp rettete die Person unter Chemieschutzanzug mittels Hydraulikheber. Eine weitere Einsatzübung absolvierte die Jugendfeuerwehr. Bei dieser Übung wurde der Brand einer Wasser-Benzin-Diesel-Mischung gelöscht.

Die Resonanz der Bürger auf unseren Tag der offenen Tür ließ allerdings etwas zu wünschen übrig. Etwas Schuld hatte daran sicher auch das Wetter. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn sich die Mitbürger mehr für die Arbeit „ihrer“ Feuerwehr interessieren würden. Ein großer Dank gilt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Wünsdorf, Luckenwalde, Großbeeren und Ludwigsfelde, die uns an diesem Tag mit Gefahrguttechnik sowie der Drehleiter unterstützten. Der Förderverein der FF Baruth/M e. V. kümmerte sich um die Versorgung der Gäste. Auch herzlichen Dank an die FF Paplitz für ihre personelle Unterstützung.

Die letzten Vorbereitungen für den Drehleitereinsatz zur Menschenrettung (Foto: FF Baruth/M)

Der Angriffstrupp der FF Baruth bei der Menschenrettung des Gefahrgutunfall (Foto: FF Baruth/M)

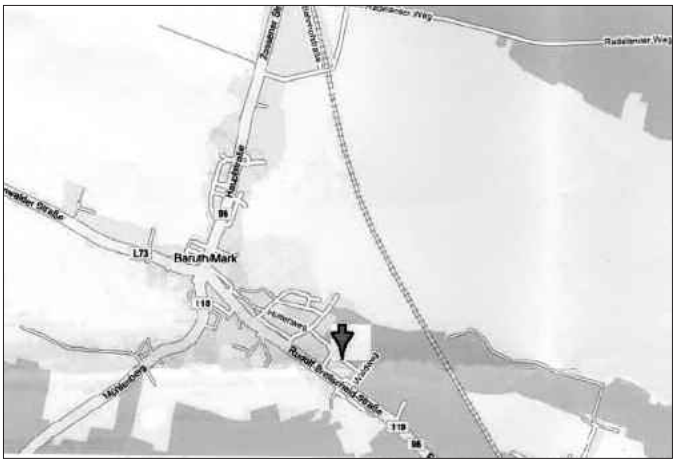
Geleistete Stunden im Monat September 2007:
Jugendfeuerwehr: 12 Stunden
Einsatzdienst: 79 Stunden
Ausbildungsdienst: 38 Stunden
Ausbildung auf Kreisebene: 36 Stunden
Bürotätigkeiten: 31 Stunden
Werkstattdienst: 93 Stunden
Tag der offenen Tür incl. Vorbereitung: 265 Stunden
Gesamt:
554 Stunden (23,08 Tage)
Die Kameraden waren bis Ende September 2007 insgesamt 3911,5 Stunden (162,9 Tage) unentgeltlich für ihre Sicherheit unterwegs, zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Ihre Freiwillige Feuerwehr Baruth/M
Falk Ehrlich
Gruppenführer/Jugendwart
FF Baruth/M

Einladung für alle Waldbesitzer ohne FBGen & Privatwaldbetreuer im Süden Brandenburgs

Auf Wunsch vieler Waldbesitzer anlässlich des Kolloquiums zur 8. Brandenburger Forstwoche 2007 findet ein
Kolloquium zum Thema:
„Chancen des Steuerrechts für Forstbetriebe“
am 20.10.2007 von 10:00 bis 16:00 Uhr in der Aula des Schulstandortes Baruth, Waldweg 1, 15837 Baruth statt. Dies ist eine Veranstaltung des Amtes für Forstwirtschaft Lübben und der Steuerberatungsgesellschaft mbH Dr. Wierling & Kapitz.
Das Programm ist in erster Linie für individuell bewirtschaftende Privatwaldbesitzer gedacht. Für Forstbetriebsgemeinschaften wird im Frühjahr 2008 eine gesonderte Veranstaltung organisiert.
Folgende Themen sind vorgesehen:

- **Eröffnung und Moderation** durch Herrn Ebell, Leiter der Oberförsterei Baruth
- **Chancen des Steuerrechts für Forstbetriebe,** Dr. Wierling
  o Gewinnermittlung (Dauer ca. 75 min)
  o Einkommensteuer (Dauer ca. 60 min)
- **Mittagspause 13:00 - 14:00 Uhr,** Essensversorgung gegen Entgelt ist organisiert.
- **Chancen des Steuerrechts für Forstbetriebe,** Dr. Wierling
  o Umsatzsteuer (Dauer ca. 30 min)
  o Hinweise auf Erbschaftssteuer (Dauer ca. 15 min)
- **Hinweise zum Förderungsprogramm 2007 - 2013,** Referent(-in) Frau Arndt Herr Richter, Revierleiter der Oberförsterei Baruth (Dauer ca. 30 min)
  o Neuerungen ab 2007
  o Ausfüllhinweise zu den Antragsbögen
  Nur wenn neue Förderrichtlinie vorliegt!

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung
Über Ihr Kommen würden wir uns freuen. Bitten faxen sie uns den ausgefüllten Anmeldebogen bis zum 15.10.2007 an die folgende Fax-Nr: 03 37 04/6 72 41 oder per
E-Mail: Obf.Baruth@AFFLN.Brandenburg.de
Micheal Ebell
Leiter der Oberförsterei Baruth



Rückmeldung Kolloquium

Ich nehme am 20.10.2007 von 10:00 bis 16:00 Uhr teil, Teilnahmegebühr 10,00 €/Person.
Die Teilnahmegebühr ist vor Ort zu entrichten.

Name: .....

Anschrift: .....

Tel.: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

Leuchtender Adventskalender - Wer will mitmachen!

Auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit soll es den leuchtenden Adventskalender in den Ortsteilen Ließen, Merzdorf und Petkus geben. Vom 1. bis zum 24. Advent geht gleich dem Adventskalender zuhause, jeden Tag ein liebevoll gestaltetes und beleuchtet Fenster an. Das Fenster mit der Nummer 24 ist immer das des Gemeinderaums der evangelischen Kirchengemeinde in Petkus.
Mitmachen kann jeder, der Spaß am Basteln hat und bereit ist, ein Kalenderfenster zu gestalten. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 18. Oktober bei Alexandra v. Lochow unter 03 37 45/ 7 09 39. Wer welche Zahl gestaltet, wird ausgelost. Alle Mitstreiter erhalten einen Brief mit allen wichtigen Informationen.
Für alle die gerne beim Adventskalender mitmachen möchten, aber bei der kreativen Gestaltung unsicher sind, gibt es dieses Jahr ein besonderes Angebot. Am Dienstag, dem 23.10. findet zu dem Thema Adventskalenderfenster um 17.00 Uhr ein Bastelnachmittag in der Kreativbude in Wahlsdorf statt. Alle Interessierten melden sich bitte unter 03 37 45/5 06 10 bei Frau Velthoff an.
Wir wünschen allen viel Spaß beim Betrachten der schönen Fenster in der Adventszeit! An den schwarzen Brettern in den Ortsteilen wird es wieder Listen geben, wo die einzelnen Fenster zu finden sind.
Alexandra v. Lochow

Badewanne aus dem Frauenhaus

Seit Jahrzehnten steht eine Badewanne aus hellem Marmor im Frauenhaus.
In Absprache mit der Stadtverwaltung Baruth und aus Angst vor mutwilliger Zerstörung hat der Verein Heimatmuseum Baruther Urstromtal e. V. diese übernommen. Der Zustand der Oberfläche war durch den Zahn der Zeit stark angegriffen. Um sie als Ausstellungsstück herzurichten, nahmen wir Verbindung mit der Firma K. Knurbin auf.

Nach der Besichtigung im Frauenhaus erklärte sich die Firma bereit, die Wanne aufzuarbeiten. Als sie dann durch Herrn Knurbin zum Museum gebracht wurde, staunten wir, was unter der verschmutzten Oberfläche zu Tage gekommen ist. Dazu kam noch, dass Herr Knurbin diese Leistung kostenlos erbrachte. Wir, die Mitglieder des Vereins, möchten uns bei der Firma Knurbin recht herzlich dafür bedanken. Es ist vorgesehen, diese Wanne noch in diesem Jahr in unserer Ausstellung einzufügen und damit den Besuchern in unserem Museum zu präsentieren.
Vorsitzender

Lehrstunde für Eltern zum Schulstart der Kleinen

Erster Tag nach den Ferien, Einschulung, Schulalltag:
Ist mein Kind gut vorbereitet?
Worauf müssen wir uns als Eltern einstellen?
Um diese Fragen drehte sich ein Infonachmittag für Eltern am 22.08.2007 in der „Alten Schule & Küsterei“ in Petkus zu dem der VAB e. V. Luckenwalde in Vorbereitung der Gründung des „Lokalen Bündnisses für Familie Baruther Urstromtal“ eingeladen hatte. Eltern konnten sich wertvolle Informationen und Tips rund um den ersten Schultag ihrer Jüngsten holen.

Die Pädagogin Karin Turley und die Dipl. Psychologin Katarina Reichmann gaben fachlichen Rat. Zum Programm gehörte auch das Thema Verkehrssicherheit, um die Eltern für eine erhöhte Wachsamkeit für Kinder im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Hierzu stellte die Verkehrswacht Teltow-Fläming einen Reaktionstester zur Verfügung, ein Fahrradsimulator auf dem Eltern und Gäste ihre Reaktionsgeschwindigkeit bei Gefahren im Straßenverkehr ausprobieren konnten. Auch die kleinen Hauptpersonen kamen nicht zu kurz: die Schulanfänger konnten einen Sicherheitsparcours mit dem Fahrrad absolvieren.

Abgerundet wurde der Nachmittag u. a. durch eine Malstrecke und eine Märchenstunde. Die Mitarbeiterinnen der Keramik- & Teestube Petkus sorgten für das leibliche Wohl der großen und kleinen Teilnehmer.
Dieser Nachmittag war mit seinen wertvollen Informationen für junge Eltern sehr informativ. Haben sie doch oftmals ein banges Gefühl vor den ersten Schultagen und vor allen Dingen vor den Fahrten mit dem Schulbus. Wie verhält sich mein Kind im Bus, wie kommt es in der Schule an, findet es sich alleine im Schulgebäude zurecht? Zu diesen Fragen stellte sich auch der Schulleiter der Grundschule Baruth Herr Kuhl.
Im kommenden Jahr wollen wir im Rahmen des „Lokalen Bündnisses für Familie“ gemeinsam: Eltern, Kindergarten und Schule an den Vorbereitungen zur Einschulung arbeiten. Die Leiterin der Kita „Entdeckerland“ Petkus Frau Schönefeld begrüßt diese Initiative. Der VAB e. V. Luckenwalde und die Verkehrswacht Teltow-Fläming leisten Unterstützung.

Lokales Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“

Am 08.09.2007 gründeten wir im Rahmen eines Erntedankfestes unser lokales Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“ unter der gemeinsamen Zielstellung:
„Die Region des Baruther Urstromtals soll sich zu einer besonders familienfreundlichen Region entwickeln, in der es auch möglich ist, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.“

Das Bündnis „Baruther Urstromtal“ ist nach Ludwigsfelde das zweite Lokale Bündnis für Familie im Landkreis Teltow-Fläming.
Die Bürgermeister der Stadt Baruth, Herr Ilk und der Bürgermeister der Gemeinde Nuthe Urstromtal, Herr Jansen sehen in einem „Lokalen Bündnis für Familie“ positive Entwicklungschancen für unsere Region unter Beachtung der Besonderheiten in unserem ländlichen Raum.
Beide Kommunen sind unsere Bündnispartner.
Der Bürgermeister der Stadt Baruth übernahm die Schirmherrschaft über unser Bündnis.

Mit 26 Partnern gingen wir in die Bündnisgründung. Während der Festveranstaltung erklärten sich drei weitere Partner spontan bereit auch in unserem Bündnis Partner zu werden und unterzeichneten die Deklaration zum lokalen Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“.
Unter dem Motto „Wir sind dabei“ erhielt jeder Bündnispartner eine Urkunde.
Ganz besonders freuten wir uns Herrn Gerd Künzel, Abteilungsleiter Soziales und Familie und Frau Doris Kreinsen Referatsleiterin Familienpolitik des MASGF des Landes Brandenburg zu begrüßen. Frau Kreinsen kam mit dem Familienbus des Landes Brandenburg.
Vom Landkreis Teltow-Fläming begrüßten wir Herrn Norbert Siemieniec, Dezernatsleiter.

Alle Bündnispartner waren sich einig, ein Lokales Bündnis für Familie ist ein wirkungsvoller Motor, um Familienfreundlichkeit vor Ort mit kreativen und nachhaltigen Lösungen voranzutreiben. Sie erlangen ihre besondere Stärke durch orientierte Zusammenarbeit von Partnern aus allen gesellschaftlichen Gruppen und jeder Partner bringt seine spezifischen Potenziale und Ressourcen in das Bündnis mit ein, zum Wohle der Familien. Dies betonten auch Frau Roswitha Ryll, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth und Frau Monika Nestler, Stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Beide erklärten nochmals die Bereitschaft zur Unterstützung der Arbeit des lokalen Bündnisses für Familie „Baruther Urstromtal“.
Im Rahmen der Bündnisgründung wurde durch den VAB e. V. im Kräutergarten Petkus liebevoll ein Erntedankfest mit einem bunten kulturellen Programm für Jung und Alt ausgerichtet.
Eltern und Kinder hatten die Möglichkeit sich gemeinsam an verschiedenen, sportlichen Wettbewerben zu beteiligen. An der Bastelstraße konnte man sich unter anderem beim Kartoffeldruck ausprobieren. Die Verkehrswacht Teltow-Fläming hatte einen Fahrradparcours aufgebaut. Eine Ernährungsberaterin gab Eltern und Kindern Tipps zur gesunden Ernährung und bereitete mit Kindern gemeinsam einen gesunden Burger zu.
Das kulturelle Programm am Nachmittag war ein weiterer Höhepunkt auf unserem Fest. So erzählte der Kindergarten „Entdeckerland“ uns etwas über den Kartoffelkönig, die „Christophs Mädels“ nahmen uns mit auf eine „Modische Zeitreise“, die „Buckowos“ erfreuten uns mit Parodien namhafter Künstler. Zum Abschluss begeisterte uns „Naima“ und ihre Gruppe mit orientalischem Bauchtanz.
Immer mit dabei war unsere „Ideenbox“. Hier hatte jeder die Möglichkeit persönliche Vorschläge und Wünsche zur kontinuierlichen Verbesserung der Familiefreundlichkeit auf einem vorbereiteten Flyer zu formulieren.
Verteilt haben wir auch bunte Wollfäden. Eine Bündnispartnerin ist dann mit einem Webrahmen zu den Besuchern gekommen, um den Faden zu verweben, so wurde symbolhaft unser Bündnis gewebt. Fertiggeworden ist der kleine Teppich noch nicht, aber wir werden ihn noch auf andere Veranstaltungen mitnehmen. Ist er dann fertig, bekommt ihn der Kindergarten „Entdeckerland“ in Petkus.
Die Meinung der Besucher war: Die Bündnisgründung war nicht nur ein formaler Akt, sie war mit einem schönen Familienfest verbunden, bei dem sich alle wohlgefühlt haben. So war sie ein guter Auftakt und gab uns Kraft und Zuversicht für die weitere Arbeit.

Ausstellung in der Alten Schule & Küsterei in Petkus

Am 29.08.07 wurde in der Alten Schule & Küsterei, des VAB e. V. Luckenwalde, in Petkus eine Ausstellung der Künstlerin Marianne Goldbach unter dem Motto „Familie in der Geschichte“ feierlich eröffnet.

Die Ausstellung zeigte Ausschnitte aus dem künstlerischen Schaffen von Marianne Goldbach, ihr bewegtes Leben hat sie in ihren Arbeiten eindrucksvoll festgehalten und erzählte zu jedem Bild seine Entstehungsgeschichte.
Außerdem wurden Kinderzeichnungen, Schularbeiten und Keramiken von Kindergartengruppen gezeigt.

Die Eröffnungsveranstaltung wurde durch Ausführungen zur geschichtlichen Entwicklung der Familie von Herrn Dr. Goes, Museumsleiter des Museumsdorfes Glashütte begleitet. Der Literaturkreis der Luckenwalder Heimatfreunde las liebevoll ausgesuchte Episoden aus der Kindheit verschiedener bekannter Autoren.
Zahlreiche Besucher erfreuten sich der nun bereits 8. Ausstellung. Den Rahmen dieser Ausstellung bildete das lokale Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“, dessen Gründung am 08.09.07 auf dem Gelände des Kräutergartens Petkus stattfgefunden hat.

Helga Friedrich

SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball
Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

Baruth/Mark, 2. Oktober 2007

Strömender Regen am 28. Juli 2007 beim Fußball-Stadt-Turnier der Stadt Baruth/Mark

Stadtoberhaupt Peter Ilk sagte noch kurz vor Turnierbeginn: „Wollt Ihr bei diesem strömenden Regen wirklich spielen?“ NATÜRLICH! Alle Spieler waren ja schon beim Aufwärmen kräftig durchgeweicht. Typisches englisches Fußballwetter.
Der Regen hörte später auf und der Turnierverlauf war spannend bis zur letzten Minute. Turnierleiter Werner Höhmberg hatte ein goldenes Händchen, der Spielplan war toll getimt. Denn erst im letzten der 21 Spiele fiel die Entscheidung im Kampf um Platz I. In dieser Partie standen sich Pokalverteidiger Mückendorf und Rekordstadtmeister Baruth-Heideweg gegenüber. Bis 30 Sekunden vor dem Abpfiff war Heideweg aufgrund des besseren Torverhältnisses noch Pokalsieger. Aber dann setzte Nico Kraschinski (für Mückendorf spielend) zum Alleingang an und erzielte das 1 : 0. Nicht nur der Torschütze hatte hier eine starke Szene, sondern auch Schiedsrichter Hartmut Langner. Er pfiff nach einem Foul an dem Torschützen nicht ab sondern ließ Vorteil gelten. Ja das war Bundesliga reif!!!
Wenig später lagen sich die glücklichen Mückendorfer in den Armen. Heideweg Couch Marien Knöfel war wenig später überrascht und sagte: Wir haben gar nicht gemerkt das wir eigentlich schon Turniersieger waren“! „Aber beim nächsten mal ist Toni wieder dabei“! Die beiden Unparteiischen H. Langner und Rainer Krüger hatten mit der Spielleitung keine Probleme. Als bester Torwart wurde Marcus Belk und als bester Torschütze Sven Erdmann (4 Tore) geehrt. Die über Nacht als Geheimfavorit gehandelten Paplitzer landeten nur auf Platz 5. Torverhältnis 4 : 8!!! Sie hatten sich mit solchen Topspielern wie Thomas Fiedler, Mario Schmoldt, Frank Ulrich und Peter Schramm enorm aufgerüstet und dies auch bis kurz vor Turnierbeginn erfolgreich geheim gehalten. Einziger Wehmutstropfen waren das Nichterscheinen von Petkus und der Umstand das Klasdorf, Domswalde, Klein-Ziescht und Radeland kein Team zusammenbekamen.
In der abschließenden Zusammenfassung dankten die Schirmherren Bürgermeister P. Ilk und Stadtverordnetenvorsitzende Roswitha Ryll den Mannschaften und Turnierleitung für den spannenden Wettkampf, welcher ja tatsächlich erst in der letzten Sekunde entschieden wurde.
Zum Schluss die Anmerkung, dass uns beim nächsten Turnier weder Regen oder eventuell auch Schnee ärgern könnten, denn die Sporthalle hat wieder geöffnet.
Endlich!!!

Endstand:	Tore	Punkte
1. Mückendorf	8 : 2	16
2. Heideweg	7 : 2	13
3. Baruth/City	10 : 2	11
4. Baruth B96	5 : 5	10
5. Paplitz	4 : 8	6
6. Groß-Ziescht	4 : 6	3
7. Horstwalde	0 : 13	1

R. Gebhardt - SV „Fichte- Baruth e. V.

Fahrt ins Blaue

Die Ferien waren vorbei und viele Berliner sortierten bereits ihre Reisefotos und Souvenirs. So auch der Kunstverein Alte Schule Baruth. Die Ausstellung „Fahrt ins Blaue“ präsentierte 43 unterschiedliche Positionen zum Thema Reisen.

Eigentlich wären nach zehn Jahren mit aufwändigen, anstrengenden aber vor allem spannenden Ausstellungen wirkliche Betriebsferien angesagt. Aber der Kunstverein machte keine Pause sondern forderte alle bisher vorgestellten Künstler auf, Arbeiten zum Thema einzureichen.
Dabei wurden den Teilnehmern keine Grenzen gesetzt: Installation, Film, Malerei oder Zeichnung alle künstlerischen Medien waren willkommen. So reichte das Spektrum von erfundenen Landschaften mit Stränden oder Vergnügungsparks im Baruther Urstromtal bis hin zu „nicht ganz freiwilligen“ Portraits Mitreisender.
Dabei spielten viele Arbeiten mit der Sehnsucht nach der Ferne und hinterfragten gleichzeitig die Authentizität des Erlebten. Zwischen Klischee und Wirklichkeit blieb aber jede Menge Platz für äußerst unterschiedliche künstlerische Ansätze.

Besuch einer Delegation aus Litauen in Baruth/Mark

Anfang August besuchte eine Delegation litauischer Kommunalvertreter unsere Stadt. Die Teilnehmer kamen alle aus der Region um die Kreisstadt Siauliu. Der Besuch war eingebunden in das europäische Projekt „HINTERLAND“. In diesem Projekt arbeiteten Vertreter unter anderem aus Dänemark, Polen, Litauen, Russischer Förderation und Deutschland mit. Wie es der Projektname schon ausdrückt, geht es um den Erfahrungsaustausch von Städten und Gemeinden, die abseits der großen Metropolen in dünn besiedelten Regionen liegen. Probleme wie der Umgang mit dem Bevölkerungsrückgang, Absicherung von Versorgungsfunktionen und Schulbetrieb waren dabei Kernpunkte des Erfahrungsaustausches. Deutscher Partner in dem Projekt ist die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming, zu der auch die Stadt Baruth/Mark gehört.
Die litauischen Kollegen haben sich bei Ihren Besuch einige Ortsteile (Mückendorf, Paplitz, Schöbendorf, Merzdorf, Petkus) angesehen und zwei Betriebe besucht. Während der Busfahrt berichtete Bürgermeister Peter Ilk über das Leben in den einzelnen Ortsteilen und deren Besonderheiten, sowie über die Arbeit der Stadtverordneten und das aktive Vereinsleben im gesamten Stadtgebiet. Erster Halt auf der Rundfahrt war dann der Landwirtschaftsbetrieb von Heiko Stengel in Schöbendorf. Er informierte über seine Rinderzucht und Fleischverarbeitung im Rahmen des Bio-Verbandes „Neuland“. Zweite Station war der Betrieb der Landfleischerei Petkus. Hier bestand die Möglichkeit sich vom Schlachten bis hin zur Wurstherstellung den gesamten Produktionsprozess anzuschauen. Fleischermeister Andy Neumann hatte dabei auch viele Fragen zu beantworten. Anschließend besuchten die Litauer die Mosterei in Hohenseefeld in der Nachbargemeinde Dahme.

Besuch aus Litauen in Baruth/M.

Das Pferde-Einmaleins

Margrit Hahn

Petkuser Kita-Kinder lernen auf dem Reiterhof in Liepe

Liepe. Dem fünfjährigen Moritz Brademann kann es gar nicht schnell genug gehen. Am liebsten würde er schon Galopp reiten. Er gehört zu den Petkuser Kindergartenkindern, die einmal in der Woche auf den Reiterhof der Familie Pede nach Liepe kommen. Birgit Schönefeld, die Leiterin der Petkuser Kita „Entdeckerland“ überlegte sich, welche Möglichkeit es noch gibt, die Kinder an Sport und Bewegung heranzuführen.
Zwar turnen und toben die Mädchen und Jungen regelmäßig in der Turnhalle, doch die Kitaleiterin wollte gern mehr. Sie erkundigte sich bei Ramona und Bernhard Pede, ob die Vorschulkinder auf deren Reiterhof das Reiten erlernen könnten. Pedes fragten beim Landessportbund Berlin/Brandenburg nach, ob es dafür eventuell Fördermittel gibt - und siehe da, es klappte.
Zwischen der Kita, dem Reiterhof in Liepe und dem Landessportbund wurde ein Jahresvertrag geschlossen. Seit September kommen nun einmal in der Woche zwischen 15 und 17 Vorschulkinder, die das Einmaleins auf dem Pferdehof von der Pike auf lernen.
Dazu gehört natürlich auch, sich mit den Tieren vertraut zu machen, sie zu streicheln und zu putzen. Familie Pede hat für die Kinder die besonders braven Pferde Sabrina und Olli ausgesucht. Wer noch ein wenig ängstlich ist, der schaut erst einmal nur zu. Außerdem gibt es auf dem Reiterhof noch viele andere Möglichkeiten, sich zu beschäftigen.
Allerdings ist es meist so, dass die Kinder kaum noch vom Pferd runter wollen, so wie Moritz gestern. Das Longieren kannte er ja schon von den letzten Malen. Als die angehende Pferdewirtin Laura ankündigte, dass es ein bisschen schneller wird, strahlte er. Die Kitaleiterin ebenso, denn sie verfolgt von Woche zu Woche, wie die Mädchen und Jungen immer beweglicher werden. Die Balance und Koordinationsfähigkeit wird deutlich verbessert und die Kinder haben viel Spaß dabei“, sagt Birgit Schönefeld.
MAZ

Am 15.09.2007 feierte die Goerschsche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. mit 8 befreundeten Chören und vielen begeisterten Zuschauern ihr 165-jähriges Chorjubiläum. Durch die gute Mischung von Männer-, Frauen-und gemischten Chören ist uns ein abwechslungsreiches Programm gelungen. In den 3 Stunden gemeinsamen Singens reichte die Palette von Volksliedern, klassischer Musik bis hin zu modernen Stücken. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unseres Partnerchores aus Bühren. Durch die vielen Gastchöre und Zuschauer wurde es eng in unserer Aula und die Stühle reichten nicht aus. Das tat dem Spaß am Singen und Zuhören aber keinen Abbruch.

Hier an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helfern im Hintergrund an unserem Jubiläumstag bedanken. Der Dank gebührt der Firma Knurbien, der Firma M & S Design, der Fleischerei Rudi Gebhardt mit seinem Team, der Stadt Baruth/M., dem Eigenbetrieb WABAU, den Helfern beim Zeltaufbau, den Sportfrauen der Gymnastikgruppe, der AWO, Sieglinde Schulz und den fleißigen Kuchenbäckern. Besonders herzlich möchten wir uns bei unseren Sponsoren, wie der Stadt Baruth/M. und dem Bürgermeister Herrn Ilk, dem Eigenbetrieb WABAU, der Firma M & S Design, Sylvias Blumenstübchen, Dr. Bischof, der Löwen-Apotheke, der Allianz Uwe Graßmann, der Baruther Sparkasse, dem Ingenieurbüro AIP, Mückebau Steffen Schröter, Herrn und Frau Möbius, der Milchviehanlage Thinge und dem Malerbetrieb Leeskow bedanken. Sie alle trugen zu unserem gelungenen Fest bei. Am Abend klang unser Fest in unserem Vereinslokal Lindengasthof bei gutem Essen und Tanz gemeinsam mit dem Bühre-ner Chor und unseren Ehrengästen aus. Unser „Hoffi“ hat uns wie immer gut bewirtet und seine Gaststätte für uns reserviert. Auch ihm an dieser Stelle ein großer Dank für die jahrelange Unterstützung unseres Chores.

Damit wir unsere lange Tradition noch viele Jahre fortsetzen können, brauchen wir dringend Verstärkung in allen Stimmgruppen. Wer also Spaß am Singen hat, ist herzlich zum Mitsingen eingeladen. Jeden Montag von 20.00 bis 21.45 Uhr proben wir im Lindengasthof.

Kerstin Zierath

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 16. November 2007

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Mittwoch, der 7. November 2007

Aktuelle Lehrgänge der Landwirtschaftsschule Noch Anmeldungen möglich!

Für folgende Lehrgänge der Landwirtschaftsschule, die Mitte November 2007 starten, sind noch freie Plätze vorhanden:

- Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Landwirt/in - berufsbegleitender Lehrgang in der Erwachsenenbildung mit dem Abschluss als Landwirt/in

Inhalt:
Grundlagen und Verfahren der Pflanzen- und Tierproduktion
Wirtschafls- und Sozialkunde
Termin:
Mitte November 2007 bis März 2008
Oktober 2008 bis April 2009
Der Unterricht findet zweimal wöchentlich am Nachmittag statt.

- Bewirtschaftung und Nutzung des Grünlandes - für alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Grünlandnutzung, für Mutterkuhhalter und Interessierte

Inhalt:
Neuausrichtung der Fördermaßnahmen für Grünland
Erhaltung und Schaffung wertvoller Pflanzenbestände
Organisation und Wirtschaftlichkeit der Grünlandnutzung
Termin:
Mitte November bis Mitte Dezember
Der Kurs findet einmal wöchentlich ganztags in vier aufeinander folgenden Wochen statt.
Anmeldungen/Ansprechpartner:
Landkreis Teltow-Fläming
Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Landwirtschaftsschule
Frau Wolff
Tel.: (0 3 371) 6 08 47 02
E-Mail: Cordia.Wolff@teltow-flaeming.de

Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“®

Dieser Kurs wurde bereits 2006/2007 erfolgreich in Ludwigsfelde und Blankenfelde durchgeführt. Die teilnehmenden Eltern schätzten den Elternkurs als unterstützend für ein harmonisches Familienleben. Daher organisiert die Volkshochschule zwei weitere Kurse für Eltern in Luckenwalde und in Jüterbog, die jeweils im Oktober 2007 beginnen. Das Brandenburger Bildungsministerium unterstützt dieses Vorhaben finanziell, sodass der Kurs für Eltern entgeltfrei ist.

Das Konzept zum Kurs „Starke Eltern - Starke Kinder“® wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt.

„Starke Eltern - Starke Kinder“®

- ist für Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen. Denn: Eltern sein ist sehr schön und manchmal auch ganz schön anstrengend
- unterstützt Eltern dabei, eine Familie zu sein, in der alle gern leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber nieder zu machen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden
- möchte das Selbstvertrauen als Eltern stärken, die für ihre Familie wichtigen Werte deutlich machen und ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, zum Grenzen setzen und zum Zuhören erweitern. In der Erziehung kann man selten alles richtig machen, aber eines ist sicher falsch: Klapse, Ohrfeigen, Hintern versohlen. Gewalt in der Erziehung - in welcher Form auch immer - zerstört das Selbstvertrauen eines Kindes.
- zeigt Eltern Wege auf, wie sie ohne Gewalt auskommen können, auch wenn die Nerven am Ende sind.

An sieben Kursabenden bekommen Eltern Informationen, können spielerisch etwas Neues ausprobieren, ihre Erfahrungen austauschen und das Gelernte in ihrem Alltag testen. Der Elternkurs ist keine Therapiegruppe. Die Kursleiterinnen wollen nicht die Familie umkrempeln, sondern Mütter und Väter dabei unterstützen, auf ihre ganz eigene Art eine glückliche Familie zu sein.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter https:vhs.teltow-flaeming.de.

Anbieter für das 3. „WELCOME- Ticket" gesucht

Achtung: nicht nur für touristische Anbieter!!!
Nach dem Zusammenschluss der beiden großen Tourismusverbänden der Landkreise Teltow- Fläming und Potsdam- Mittelmark, entstanden im März 2005 sechs Regionalbeiräte. Die Stadt Zossen ist neben der Gemeinde Am Mellensee, der Stadt Baruth/ Mark und der Gemeinde Rangsdorf im Regionalbeirat „MELBA" vertreten.

Der Beirat hatte bereits für 2006 und 2007 zur Begrüßung der Neubürger ein „Welcome-Ticket" herausgebracht. Dieses Geschenk kam bei den Bürgern sehr gut an und die Resonanz bei den über 50 teilnehmenden Gewerbetreibenden war zufriedenstellend. Schließlich geht es bei dem Ticket hauptsächlich darum, die Neubürger auf die regionalen Angebote aufmerksam zu machen und das gemeindeübergreifend.

Nun soll es für 2008 eine dritte Auflage geben und im Frühjahr zur Verfügung stehen.

Das „Welcome-Ticket" bringt Neubürgern verbilligten Eintritt zu Strandbädern, Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Museen oder wird durch einen Gutschein für ein Sport- oder Freizeitangebot auf die gesamte Region aufmerksam und neugierig gemacht. Es können aber auch Versicherungen und Banken beispielsweise Gutscheine für Beratungsgespräche verschenken oder ein lokaler Supermarkt wirbt mit einem Präsentkorb. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Neben den Sparcoupons beinhaltet das Ticket aber auch wichtige Telefonnummern und Wissenswertes über die einzelnen Gemeinden.

Wie in den Jahren zuvor auch, haben sich die Bürgermeister bereit erklärt, dass die Druckkosten für das Ticket durch die vier Gemeinden getragen werden und nicht durch die Anbieter. Dass heißt, für Sie entstehen **keine weiteren Anzeigekosten** – nur Ihren Gutschein, Rabatt, etc. bei einer Auflage von 3000 Tickets.

Wer sich nun an diesem 3. Welcome-Ticket beteiligen möchte, der möge sich
schriftlich bis zum 01.12.2007 an die Stadtverwaltung Zossen, Frau Brumm,
Marktplatz 20/21,15806 Zossen wenden oder per Mail an Sabrina.Brumm@SVZossen.Brandenburg.de.

Das Schreiben sollte Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer sowie Ihr Angebot bzw. den Beitrag im Welcome-Ticket (ob Gutschein oder Rabatt) enthalten. Oder soll Ihr Angebot unverändert zu 2007 sein, dann genügt auch ein kurzer Anruf.

Dieses Angebot gilt für alle Anbieter der vier o.g. Gemeinden! Bei Fragen steht Ihnen gern Frau Brumm unter der 03377/ 3040151 zur Verfügung.

Beispiel:

Vorderseite

Rückseite

Neue Angebote für Oktober 2007 bei der Akademie „2. Lebenshälfte“ in Waldstadt

„Malaysia in 3-D“ am 18.10.2007, von 18.00 bis 20.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Telefon 03 37 02/6 04 04 oder direkt beim Förderverein Akademie „2. Lebenshälfte“, 15806 Wünsdorf/Waldstadt, Gutenbergstraße 1.

Neue Kurse bei der Akademie „2. Lebenshälfte“ in Waldstadt

Computerkurse
> 23.10. - 05.12.07 - Tabellenkalkulation mit MS Excel, von 16.15 - 19.30 Uhr (30 UE)
> 25.10. - 13.12.07 - Textverarbeitung mit MS Word, donnerstags von 08.00 bis 11.15 Uhr (30 UE)
> 26.10. - 23.11.07 - Internet-Aufbaukurs, freitags von 08.00 bis 11.15 Uhr (20 UE)
> 05.11.07 - Outlook u. Outlook Express, Arbeiten mit dem E-Mail-Programm wahlweise von 08.00 bis 11.15 Uhr oder von 16.15 bis 19.30 Uhr (4 UE)
> 13.11.07- Autotexte für Sekretärinnen, wahlweise von 09.00 bis 10.30 Uhr oder von 16.30 bis 18.00 Uhr (2UE)

Veranstaltungen
> 06.11.07 - Einführungskurs Qi Gong, 17.00 - 18.30 Uhr

Kreatives
> 20.10.07 - Sticken mit Frau Hoff, 10.00 - 16.00 Uhr
> 03.11.07 - Sterne falten, Herstellung eines 3D-Sterns, 10.00 - 13.00 Uhr

Informationen und Anmeldungen über Telefon 03 37 02/ 6 04 04 oder direkt beim Förderverein Akademie „2. Lebenshälfte“ in 15806 Wünsdorf/Waldstadt, Gutenbergstr. 1

Veränderte Öffnungszeiten der Touristinformation der Stadt Luckenwalde, Markt 11

Ab sofort - bis auf Weiteres - hat die Touristinformation an den Wochenenden veränderte
Öffnungszeiten:
Samstag: 11:00 - 13:00 Uhr
Sonntag: 13:00 - 17:00 Uhr

Jugendgruppenleiterausbildung

Jugendleitercard (JULEICA) als Abschluss

Luckenwalde. Ob als Betreuer einer Ferienfreizeit, Teamer bei Streetsoccerturnieren, Helfer bei Jugendveranstaltungen oder aber auch jüngst die Wahl einer ehemaligen Teilnehmerin in den Vorstand der Kreissportjugend, diese und vieles andere mehr kann für ausgebildete Jugendliche möglich werden. Jeder, der Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen übernehmen möchte, kann sich bei der Jugendgruppenleiterausbildung das nötige Rüstzeug holen. Dabei geht es nicht nur um pure Theorie und langweilige Vorträge. Die inhaltlichen Ziele werden vor allem durch methodisch anregende und praxisbezogene Gruppenarbeit erreicht. Dabei entscheidet das Engagement jedes Einzelnen über den Erfolg. Wesentliche Dinge wie Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz, sprich rechtliche und pädagogische Grundlagen und vieles andere mehr sollte am Ende der Ausbildung als Wissen im Gepäck sein.
An insgesamt drei Wochenenden (10./11. Nov., 17./18. Nov., 24./25. Nov.), ausgerüstet mit Sportzeug und Lust auf die etwas andere Ausbildung geht es im Jugendclub in der Jahnstraße in Luckenwalde konzentriert zur Sache. Das Mindestalter sollte 16 Jahre betragen. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf dreißig Euro für insgesamt 40 Stunden. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Lehrgangs und mit dem 16-h-Erste-Hilfe-Schein in der Tasche erhalten die Teilnehmer die staatlich anerkannte Jugendleitercard (JULEICA).
Anmeldungen und Informationen sind möglich bei der Kreissportjugend Teltow-Fläming, Telefon: 0 33 71/40 47 76, per E-Mail: tfksj@gmx.de, im Internet: www.kreissportbund-teltow-flaeming.de unter Sportjugend. Übrigens wird die JULEICA als Grundausbildung für die Jugendleiterlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes anerkannt. Wer hier faktisch eine pädagogische Grundausbildung absolviert hat und ehrenamtliches Engagement im Verein bzw. im Gemeinwesen nachweisen kann, wird in relevanten (z. B. pädagogischen) Berufen sowie bei Bewerbungen Vorteile haben.
S. Wittig
Kreissportjugend Teltow-Fläming

Veranstaltungen der Stadt Luckenwalde

Datum/Uhrzeit	Veranstaltungs-Art	VA-Ort	Tel-Nr. d. VA
Oktober			
13.10./16.00	**Bummi feiert 50. Geburtstag** mit Ulf & Zwulf - Tour 2007	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
November			
Do. 01.11./20.00	**„Kalles Kiosk“** Soloprogramm mit Kalle Pohl	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
So. 04.11./16.00	**Die Paldauer** „Gib mir Liebe Tour“ 2007	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
Do. 08.11./19.00	**Märker und Berliner - Teil II** Szenische Lesung des Literatur-Kreises der Luckenwalder Heimatfreunde	Stadttheater auf der Studiobühne	0 33 71/67 25 00
So. 11.11./17.00	**Rubin Duo** **1. Meisterkonzert** Stephan Hohlweg - Klavier Anette Rehberger - Violine	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
So. 11.11./11.11	**Luckenkiener Narren fordern den Rathausschlüssel**	Rathaus	
Di. 13.11./10.00	**Für Freudensprünge keine Zeit** theater89/Kulturzentrum Das Haus	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
Sa. 24.11./16.00	**Konzert der Kreismusikschule Teltow-Fläming**	Stadttheater	0 33 71/62 27 33
So. 25.11./17.00	**Vicky Leandros + Band** Die schönsten Weihnachtslieder	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
Fr. 30.11./21.00	**Blues im Theaterkeller** **Wild Woman**	Theaterkeller	0 33 71/67 25 00

8. Fläming-Wandertag

Über 200 Wanderer kamen am gestrigen Sonntag in den Fläming, um die Region rund um Coswig kennen zu lernen.
Am gestrigen Sonntag, 30.09.2007, hatte der Tourismusverband Fläming e. V. zum traditionellen Fläming-Wandertag eingeladen. Bei der 8. Auflage des Wandertages fanden sich 217 Wanderer am Bahnhof Coswig ein, um gemeinsam auf Tour zu gehen. Sogar ein Osnabrücker Ehepaar war mit dabei. Im vergangenen Jahr zufällig während eines Urlaubsaufenthaltes im Fläming auf den Wandertag aufmerksam geworden, hatte es Ihnen so gut gefallen, dass der 8. Fläming-Wandertag zum Anlass genommen wurde, wieder ein paar Tage im Fläming zu verbringen. Unter den Klängen des Kinderchores der Fröbelschule und mit Leitung der Wanderführer vom Flämingwanderverein starteten 143 Wanderer zur 15 km-Tour und 74 Wanderer machten sich auf den Weg der 6 km-Runde. Je nach Tour boten sich verschiedene Highlights. Begeistert waren die Wanderer von der abwechslungsreichen Landschaft und vom Blick vom Apollensberg in die Elbniederung. Ein Erfrischungsstopp und zünftige Wanderkost sorgten unterwegs für Stärkung. Die Wanderer der längeren Tour konnten nach der Mittagsrast auf dem Hubertusberg bei der offiziellen Einweihung des 4. Gipfelkreuzes im Fläming dabei sein. Den Hagelberg bei Belzig, den Weinberg bei Dobbrikow sowie den Apollensberg bei Coswig zieren bereits Gipfelkreuze. Zurück in Coswig ließen die Wanderer den Tag bei musikalischer Unterhaltung mit dem Lukoer Chor bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Natürlich wurde auch das Wandertags-Quiz ausgewertet. Die Preisträgerin des 1. Preises kommt aus Beelitz und kann sich auf erlebnisreiche Tage in der Coswiger Region mit Übernachtung, Candle-Light-Dinner, nächtlicher Stadtführung und vielem mehr freuen. Der Tourismusverband Fläming e. V. dankt allen Akteuren vor Ort, die zum Gelingen des Wandertages beigetragen haben, insbesondere dem Fremdenverkehrsverein Elbe-Fläming e. V. sowie dem Naturpark Fläming e. V. Der 9. Fläming-Wandertag findet am 28. September 2008 rund um Treuenbrietzen statt und wird der krönende Abschluss der 1. Fläming-Wandertage vom 26. - 28.09.2007 sein. Alle Wanderfreudigen sind schon jetzt herzlich eingeladen.
Tourismusverband Fläming e. V.
T. Heinemann-Grüder (GF)

Eine neue Erdgasheizung zum Festpreis

Moderne Brennwerttechnik senkt Energiekosten und schont die Umwelt

Der Hennigsdorfer Bernd Sommerfeld hat es getan: Er hat auf Erdgas umgestellt und genießt jetzt die Vorteile einer modernen Gas-Brennwerttherme. Damit werden die Heizkosten für Familie Sommerfeld sinken - und sie entlasten mit der neuen Anlage die Umwelt.
Ausgangspunkt für den Umstieg auf Erdgas war der Zustand der alten Heizungsanlage. „Unser Doppelhaus wurde 1992/93 gebaut. Der damals eingebaute Ölheizkessel zeigte deutliche Verschleißerscheinungen. Eine Sanierung war dringendst geboten“, berichtet der 53-Jährige. So wie ihm geht es vielen Hauseigentümern. Bei einem Großteil der Anfang der 1990er-Jahre installierten Wärmeerzeugern besteht dringender Modernisierungsbedarf. Das ergab eine Erhebung des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks - Zentralinnungsverband (ZIV) aus dem Jahr 2006. Alte Heizkessel übersteigen demnach häufig den zulässigen Rußwert, weisen erhöhte Abgasverluste auf und verbrauchen unverhältnismäßig viel Energie.
Mit einer neuen Erdgasbrennwertheizung sind aufgrund der besseren Energieauslastung Einsparungen von bis zu 20 Prozent möglich, erfuhr Bernd Sommerfeld vom Berater der EMB Erdgas Mark Brandenburg. Und die EMB lieferte dem Hennigsdorfer noch ein Argument für die Umstellung auf Erdgas: das Komplettangebot im Rahmen der Aktion „Heizungsmodernisierung“, das die EMB gemeinsam mit Installationsunternehmen zusammengestellt hat.
Dabei sind im Komplettpreis von 5.500 Euro umfangreiche Leistungen für die Umstellung einer Ölheizungsanlage auf Erdgas im Ein- und Zweifamilienhaus enthalten:

- Demontage und Entsorgung des alten Ölkessels
- Installation eines Brennwertkessels ohne Warmwasserspeicher (bis ca. 20 kW)
- Erneuerung des Abgassystems bis 10 Meter
- Installationsleitungen bis 10 Meter
- Hausanschlussleitung bis 14 Meter Länge
- Batterie-Tankentsorgung bis 5.000 Liter inkl. 100 l Ölschlammentsorgung

Eventuell erforderliche Mehrleistungen, zum Beispiel längere Leitungen, werden zu günstigen Konditionen gesondert angeboten. Um die Umstellung so einfach wie möglich zu machen, organisiert der EMB-Energieberater alle notwendigen Leistungen. Er führt auch die ersten Absprachen mit Ihrem Installateur. Und das hat Bernd Sommerfeld überzeugt: „Die Umstellung verlief zügig. Unser EMB-Berater stand uns mit Rat und Tat zur Seite.“
Einen zusätzlichen Bonus von 550 Euro gibt es für den Wechsel des Energieträgers bei Abschluss eines Gasliefervertrages mit der EMB über zwei Jahre. Diesen Bonus kann der passionierte Modellflugzeugbauer zum Beispiel für sein Hobby einsetzen, dem er sich in Zukunft wieder intensiv widmen wird - im zum Hobbyraum umgestalteten ehemaligen Heizungskeller: „Der Sanierungsbedarfstand im Vordergrund. Aber zusätzlich profitiere ich auch vom Platzgewinn.“
Die Aktion „Heizungsmodernisierung“ und der Umstellbonus sind bis zum 31.12.2007 befristet. Weitere Informationen gibt es unter www.emb-gmbh.de oder direkt beim Service-Büro Vertrieb der EMB unter 01 80/27 49 5- 10 (6 Cent je Anruf). Dort können auch Termine zur individuellen Beratung vereinbart werden.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Verbraucherzentrale Brandenburg

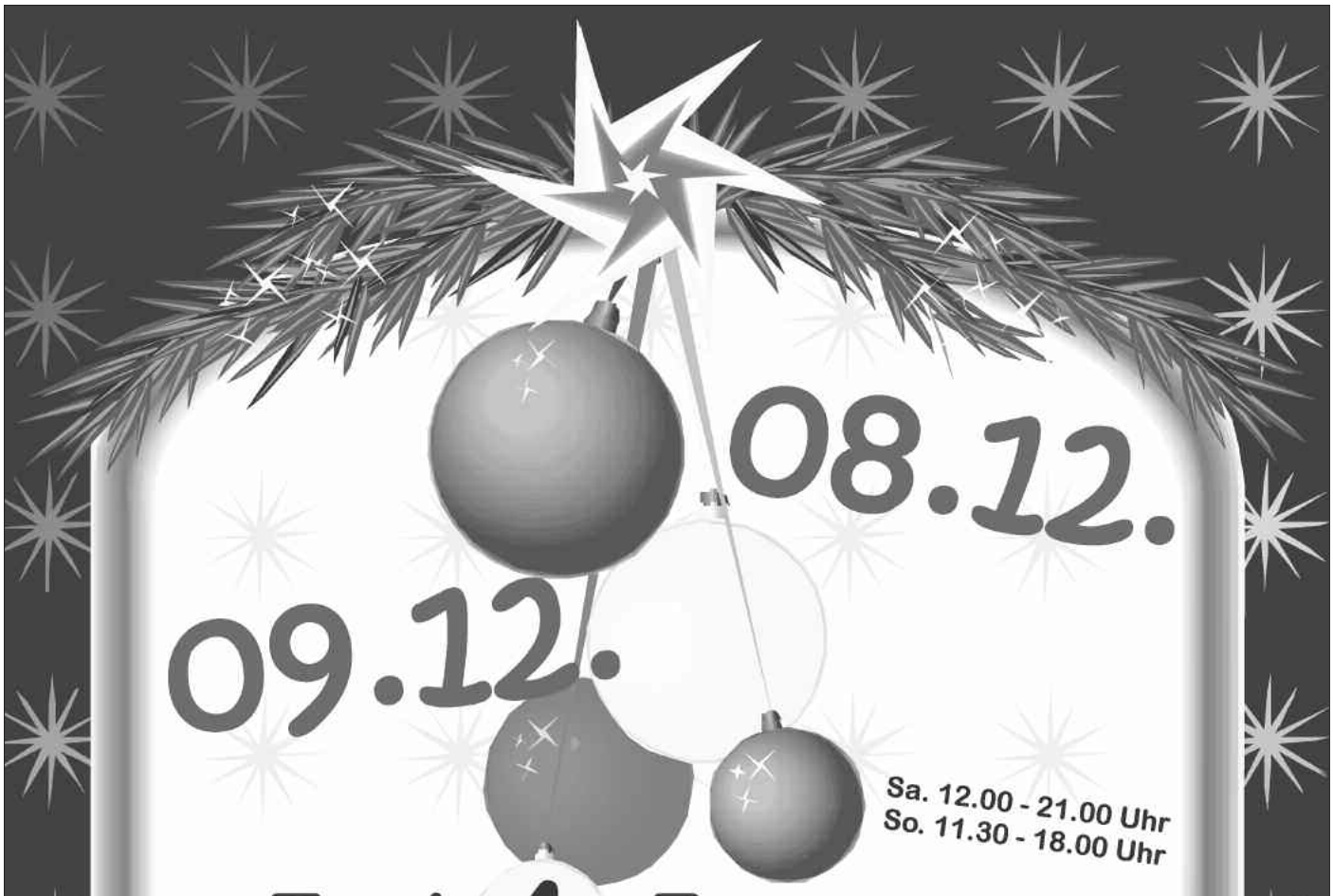
Verbraucherzentrale im Oktober

Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 (Rathaus)
Im Monat Oktober kommt es wegen Urlaub und Weiterbildung zu eingeschränkten Öffnungszeiten:
Energieberatung:
Donnerstag, den 18.10.07, von 15 bis 18 Uhr
Mietrechtsberatung:
Donnerstag, den 25.10.07, von 16 bis 18 Uhr
Sprechzeiten:
Dienstag von 9 bis 12 Uhr
Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Beratungsschwerpunkte:
Kaufverträge, Haustürgeschäfte, Internetbetrug, Telekommunikation, Reiserecht

Musik und Kunst im Kulturquartier Jüterbog

Die Musik- und Kunstschule „Wilhelm Kempff“ Jüterbog, Außenstelle der Kreismusikschule Teltow-Fläming, wird am 7. und 9. Oktober auf zwei Sparten des Ausbildungsprogramms in besonderer Weise aufmerksam machen.
Am 7. Oktober besteht im Kulturquartier Jüterbog ab 14.30 Uhr unter fachkundiger Anleitung die Möglichkeit, die eigene Neigung und Begabung im Fach Tanz zu testen. Ab 15.30 Uhr lädt Tanzpädagogin Victoria Seregi zur Hospitation einer öffentlichen Tanzprobe ein. Ab 16.00 Uhr haben Interessenten außerdem die Möglichkeit, ein Schülerorchester unter der Leitung von Vladimir Ivachkovets bei der Probenarbeit zu beobachten. Ein Konzert, gestaltet von Tänzern, Orchester und Solisten wird um 17.30 Uhr diese Veranstaltung beenden.
Am 9. Oktober stellt die Kunstklasse der Kreismusikschule ihre neuen Werke vor. Mit Klavier-, Violinen- und Gitarrenmusik findet um 18.30 Uhr im Wilhelm-Kempff-Saal die feierliche Eröffnung statt. Anschließend wird die Ausstellung im Sonderausstellungsraum des Museums eröffnet. Schüler im Alter von 9 bis 17 Jahren haben unter der Anleitung der Künstlerin Kerstin Becker Arbeiten in verschiedensten Techniken gefertigt.

Es werden Grafiken präsentiert, wie Radierungen, Linolschnitte, Zeichnungen mit Grafit, Kohle, Kreide, Pinsel und Feder. Ebenso wird Malerei in Aquarell, Pastell und Acryl zu sehen sein. Auch Kleinplastik, Keramische Objekte, Experimentelle Arbeiten, und Mischtechniken werden gezeigt.
Somit gibt es nun bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit, die vielfältigen Arbeiten unserer Kunstschüler außerhalb der Musikschule in Ruhe zu betrachten und mit Schülern und Lehrern ins Gespräch zu kommen. Schüler und Lehrer der Musik- und Kunstschule freuen sich über viele interessierte und aufgeschlossene Besucher.



Trad. 4. Zossener Weihnachtsmarkt

Kaum beginnt es draußen kälter zu werden, denkt man schon an Weihnachten. So schnell ist das Jahr wieder vorbei. Besonders besinnlich und gemütlich soll das Jahr sich neigen und so möchte die Stadtverwaltung Zossen bereits jetzt über den diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Zossener Marktplatz informieren und zur Teilnahme aufrufen. Gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Zossen werden auch in diesem Jahr die weihnachtlichen Festlichkeiten zusammengelegt, so dass der „Markt im Advent" wieder am Sonntag parallel auf dem Kirchplatz zu besuchen ist.

Für den „Zossener Weihnachtsmarkt" sucht die Stadtverwaltung nun wieder die verschiedensten Teilnehmer:

- traditionelles Handwerk, landwirtschaftliche & forstwirtschaftliche Betriebe, Streichelzoo, Schausteller, ...
- Vereine, Verbände, Organisationen & private Personen, die sich präsentieren wollen
- Kindertagesstätten, Schulen, Horte, Chöre, Tanzgruppen u.v.m., für das Bühnenprogramm
- Anbieter von deftigen Speisen & Getränken sowie Süßes, die für das leibliche Wohl der Besucher sorgen

Schicken Sie Ihre Anmeldungen bis zum 01.11.2007 bitte an:

Stadt Zossen
Wirtschaftsförderung
Marktplatz 20/21 in 15806 Zossen
Tel.: 03377/ 3040-471 / Fax: 0331/ 27548-6954
E-Mail: Sabrina.Brumm@SVZossen.Brandenburg.de

Folgende **Nutzungsentgelte** wurden festgelegt / in EUR und für beide Tage/ pro Stand:

Großcatering - Speisestand:	300,-
Großcatering - Getränkestand:	240,-
Nur Punsch-/ Glühweinstand:	100,-
Glühwein-Pauschale zusätzlich zum Sortiment:	50,-
Händler (Keramik, Handwerk, Kerzen, Süßwaren, ...):	60,-
Vereine, Verbände, Organisationen:	30,-

Gestattungen müssen zusätzlich beantragt & bezahlt werden.

Grippe-Impfsaison beginnt

Jedes Jahr tritt in unserem Land in den Wintermonaten die „saisonale“ Influenza (Grippe) auf. Da die meisten Grippe-Fälle in den Monaten Dezember bis April registriert werden, ist es ratsam, sich jetzt gegen die Grippe impfen zu lassen.
Die Influenza („echte Virusgrippe“) ist eine Infektionskrankheit der Atemwege, die durch bestimmte Viren (Influenzaviren) verursacht wird. Es handelt sich um eine sehr ansteckende Krankheit: Durch kleine Tröpfchen, die z. B. beim Husten oder Niesen entstehen, wird das Influenzavirus von Mensch zu Mensch übertragen. Wegen dieses hohen Ansteckungspotenzials kommt es vor allem in den Wintermonaten oft zu gehäuftem Auftreten von Influenzaerkrankungen (Grippe-Epidemien).
Nach einer Inkubationszeit von ein bis drei Tagen beginnt die Krankheit akut, also schlagartig, mit hohem Fieber, Schüttelfrost, trockenem Husten, Muskel-, Hals- und Kopfschmerzen sowie allgemeiner Abgeschlagenheit. Besonders bei Neugeborenen, alten Menschen und Patienten mit chronischen Erkrankungen kann eine Influenza zu bedrohlichen Komplikationen wie Lungenentzündungen und anderen Organschäden führen oder sogar tödlich verlaufen.
Gegen die saisonale Influenza kann man sich jedoch durch eine vorbeugende Impfung schützen. Dabei wird eine einzelne Impfdosis durch intramuskuläre Injektion in den Oberarm verabreicht. Der Impfstoff ist im Allgemeinen sehr gut verträglich, d. h. nach der Impfung treten normalerweise keine Nebenwirkungen auf. Der Impfschutz beginnt zwei Wochen nach dem Impftermin und dauert etwa sechs Monate an.
Ausreichend Impfstoff steht zur Verfügung: Das Paul-Ehrlich-Institut hat mittlerweile mehr als 20 Millionen Dosen Influenza-Impfstoff freigegeben. Im aktuellen Impfstoff sind zwei Influenza-A-Subtypen (H1N1 und H3N2) sowie ein Influenza-B-Subtyp enthalten.
Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts in Berlin sind Influenza-Schutzimpfungen vor allem in folgenden Fällen empfehlenswert: bei allen Menschen über 60 Jahren, bei Personen mit bestimmten Grunderkrankungen (beispielsweise bei chronischen Krankheiten der Atemwege oder des Herz-Kreislauf-Systems, Diabetes mellitus oder Immunschwäche) sowie bei Personen, die in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr tätig sind (z. B. Lehrer, Pflegepersonal, Beschäftigte im Gesundheitswesen).
Gegen die Influenza kann man sich beim Hausarzt oder ab 1. Oktober 2007 auch beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz des Landkreises Teltow-Fläming im Kreishaus in Luckenwalde impfen lassen. Für Rückfragen steht man im Sachgebiet Gesundheit unter Telefon-Nummer (0 33 71) 60 8-38 14 zur Verfügung.

Flugplatz Schönhagen meldet Punktlandung bei Ausbaukosten

Der Flugplatz Schönhagen hat nun die Schlussabrechnung für das seit 2001 laufende Ausbauvorhaben vorgelegt. Für den Bau von sieben Gewerbehallen, die Sanierung von 4.000 m² Büro- und Veranstaltungsfläche, die Erweiterung der Betriebsflächen sowie die Modernisierung der technischen Anlagen steht ein Budget von 15.469.391 € zur Verfügung. Dieses, zu 70 % mit G/A Mitteln geförderte Budget wurde nach insgesamt sechs Jahren Bauzeit um nur 0,19 % bzw. 29.000 Euro überschritten. Berücksichtigt man noch Einsparungen beim Budget für das Planfeststellungsverfahren wurde der Gesamtkostenrahmen sogar geringfügig unterschritten.
Landrat Peer Giesecke: Der Landkreis hat gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung ein effektives Controllingsystem installiert, dass sich hervorragend bewährt hat. Das Vorhaben hat gezeigt, dass man auch öffentliche Bauvorhaben kostenbewusst umsetzen kann.
Geschäftsführer Dr. Klaus-Jürgen Schwahn: Da das Budget eingehalten wurde, können auch die Mieten im prognostizierten Rahmen bleiben. Dies kommt den Unternehmen am Platz zugute und fördert das Entstehen von neuen Ansiedlungen und Arbeitsplätzen. Seit Beginn des Ausbauvorhabens hat sich die Zahl der Unternehmen in Schönhagen auf inzwischen 26 verdoppelt. Über 100 Luftfahrzeuge sind fest stationiert. Ferner gehen am Wochenende regelmäßig fünf Luftsportvereine ihren Aktivitäten nach.
Ansprechpartner: Stefany Lau, Tel. 03 37 31/3 05 40,
E-Mail: lau@edaz.de

Wegen Bakterienbefalls (Pseudomonaden)

erließ das Gesundheitsamt Luckenwalde ein Badeverbot für das Volksbad Buckow, sodass das über die Grenzen Buckows hinaus beliebte jährliche Schwimmbadfest zur Trockenübung geriet. Die weitere Prognose des Amtes Dahme für die Zukunft verhieß nichts Gutes: Ohne eine gründliche Sanierung des gesamten Bades drohe die endgültige Schließung zum 80. Geburtstag im nächsten Jahre! Die Sanierungskoten würden auf rd. 1 1/2 Millionen € geschätzt, völlig unakzeptabel für einen Haushalt wie den der Region Dahme/Mark. Amtsdirektor, Amtsarzt und Hygieneingenieurin stellten sich am 25.07.07 im Volksbad einer gut besuchten Bürgerversammlung, in der ein weitgehend sachlicher Schlagabtausch zur Zukunft des Bades stattfand. Resümee dieser Versammlung: Die Befürworter des Bades gründeten am 17.07.07 einen Förderverein mit 56 Mitgliedern, der durch Werbung inzwischen schon auf 80 angewachsen ist. Die Anträge auf Eintragung in das Vereinsregister und auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit sind beim Amtsgericht und beim Finanzamt gestellt worden. Die Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt inzwischen vorläufig bestätigt worden. Von der Denkmalsbehörde ist die Eintragung in die Denkmalliste signalisiert worden. Zz. informieren sich die Vereinsmitglieder über gleichgelagerte Probleme ähnlicher Bäder, erkundigen sich bei spezialisierten Architekten, holen Kostenvoranschläge auch außerhalb der Region ein, spielen Modelle durch, um die Bekanntheit und Attraktivität des Bades für die kommende Saison zu steigern und suchen erfolgreich Sympathisanten in den Nachbargemeinden. Die Rettung dieses Kleinods für viele Erholung Suchende wird nur mithilfe vieler Unterstützer gelingen. Der Beitritt zum Verein ist mit einem Jahresbeitrag von nur 15,- € möglich. Darüberhinausgehende Spenden, über die eine steuerlich abzugsfähige Spendenbetätigung ausgestellt werden kann, werden ausschließlich zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Denkmalspflege und der Erhaltung des Bades verwendet. Interessenten wenden sich bitte an: Förderverein Volksbad Buckow, c/o Gerd Schlewe, Dorfstr. 31, 14913 Dahme/Mark OT Buckow, Tel. 03 37 45/5 08 50,
E-Mail: gschlewe@web.de., Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse, Kontonr.: 3 630 000 559, BLZ: 160 500 00

Förderverein Volksbad Buckow
Gegründet am 17.08.2007 durch die Einwohner von Buckow
Beitrittserklärung
Vor- und Zuname: _____
geb.: _____
Anschrift:
_____
_____
Telefon: _____ Fax: _____
E-Mail: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein Volksbad Buckow. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens jährlich EUR 15,-.

Rangsdorf: Wertermittlung von Grundstücken

Nicht selten ist der Wert einer Immobilie ein zu klärender Streitpunkt in Scheidungs- oder Erbschaftsauseinandersetzungen. Ganz wichtig ist die Ermittlung des Verkehrswerts für die Finanzierung durch die Banken. In diesem Seminar lernen Sie die Wertigkeit der Objekte nach ihrer Lage und ihren tatsächlichen Eigenschaften zu beurteilen, die wertbeeinflussenden Rechte und Belastungen, den umfassenden Zustand der Bausubstanz, die Ertragsfähigkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bestimmen. Das Seminar beginnt am 22. Oktober 2007 und findet immer montags von 18 bis 20.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming

Jüterbog: Verbraucherrechte beim Online-Kauf

Viele Haushalte verfügen heute bereits über einen Internetanschluss und nutzen die Möglichkeiten, die beim Kauf im Internet geboten werden. Wie funktioniert eigentlich der Internet-Einkauf und worauf muss ich beim Online-Kauf achten? Was passiert, wenn ich etwas zurückgeben will? Was kann und was darf mit meinen persönlichen Daten passieren? Auf diese und andere verbraucherrechtlichen Themen rund um den Kauf im Internet soll im Rahmen dieses Kurses eingegangen werden. Ziel soll sein, dass Sie als Verbraucher im Internet um Ihre Rechte und die Durchsetzbarkeit Ihrer Rechte wissen. Das Seminar findet am Montag, dem 22. Oktober 2007 von 18.30 bis 20.00 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming

Jüterbog: Neuer Termin: Englisch für Anfänger

Der Kurs ist für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Der Erwerb von Grundkenntnissen im Wortschatz, in der Grammatik und im Schreiben stehen im Mittelpunkt des Kurses. Der Kurs beginnt am 22. Oktober 2007, montags von 18.15 bis 20.30 Uhr. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Ludwigsfelde: nach den Herbstferien - Chinesisch für Anfänger

Ihnen wird eine Einführung in die chinesische Sprache und Kultur vermittelt. Sie lernen die Aussprache, die Umschrift und wichtige Schriftzeichen kennen. Der Kurs beginnt am 23. Oktober 2007 und findet immer dienstags von 18.30 bis 20.45 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail; kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Erst durchblicken - dann anklicken

Alle wollen Ihr Geld - Werber am Telefon, im Internet oder vor dem Supermarkt. In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. erfahren Sie an diesem Infoabend Interessantes zu aktuellen Problemen des Verbraucherrechts, zur Abzocke im Internet, zu Fernabsatzverträgen, zur Internet-Telefonie und zum Kaufrecht. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 23. Oktober 2007 von 18 bis 19.30 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming

Luckenwalde: Keramische Gefäße mit Ecken und Kanten

Es werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton, zur Plattentechnik und zum Aufbau von eckigen Gefäßen vermittelt. Besonderer Wert wird auf die Rand- und Fußgestaltung sowie auf die Betonung der Kanten gelegt. Farbige Akzente werden durch das Bemalen mit Engobe oder durch das Glasieren gesetzt. Der Kurs beginnt am 10.10.2007 und findet immer mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42/48, E-Mail; kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann jeden treffen: Durch einen Unfall oder eine Krankheit ist man plötzlich nicht mehr in der Lage, selbstständig Wünsche zu äußern und Entscheidungen zu treffen. Wer vorbereitet sein will und sicherstellen möchte, dass auch im Fall der Fälle der eigene Wille berücksichtigt wird, kann dies mit einer Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung tun. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 24. Oktober 2007 von 18.30 bis 20.00 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 41, E-Mail; kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming

Rangsdorf: Polnisch für Anfänger

Dieser Kurs ist für alle Interessierte, die unser Nachbarland privat oder beruflich besuchen wollen. Sie erwerben Grundkenntnisse im Wortschatz, in der Grammatik und im Schreiben, um die wichtigsten Alltagssituationen wie Vorstellung und Kennenlernen von Personen, Anwendung der Zahlen, Zeit und Einkaufen zu beherrschen. Der Kurs startet am 25. Oktober 2007 und findet immer donnerstags von 17.45 bis 20.00 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online www.vhs.teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Spanisch für Anfänger

Dieser Kurs startet am 25. Oktober 2007, donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Blankenfelde: Französisch für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse

Die Kurse beginnen am 25. Oktober 2007, donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr für Anfänger ohne Vorkenntnisse und um 18.45 bis 20.15 Uhr mit Vorkenntnissen. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Veranstaltungen für Paplitz

16.10.07
14.30 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus
03.11.07
17.00 Uhr Billard- u. Dartsturnier um den Pokal der Ortsbürgermeisterin Gaststätte Hannemann
10.11.07
9.00 Uhr Herbstputz in der Gemeinde
13.11.07
14.30 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus
Der Dorfverein lädt ein - öffentliche Veranstaltungen in Paplitz
12.10.07
20.00 Uhr Country- u. Western-Dancing
19.10.07 Tanzlernkurs für Anfänger
26.10.07 Gaststätte Hannemann
20.10.07
20.00 Uhr Tanz mit den „Caros“ in der Gaststätte Hannemann

Eine Entscheidung für die Zukunft

Zur Einbürgerung wurde erstmals ein Bekenntnis abgelegt

„Sie haben eine wichtige Entscheidung getroffen - nicht gegen Ihre Herkunft, aber für Ihre Zukunft“, begrüßte Kreistagsvorsitzender Klaus Bochow jene sechs Frauen und Männer, die Anfang September im Landkreis Teltow-Fläming ihre Einbürgerungsdokumente erhielten. Gemäß einer neuen gesetzlichen Regelung hatten die neuen Staatsbürger bei dieser Gelegenheit erstmals ein Bekenntnis abzulegen.
Darin ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland anzuerkennen und zu versichern, dass man nichts unternimmt, was dem Staat schaden könnte.
Wie schon seit einigen Monaten praktiziert, verlief die Einbürgerung in einer ebenso feierlichen wie freundlichen Atmosphäre. Dass dies längst nicht allerorts der Fall ist, bestätigte ein Angehöriger, der seine Dokumente in einer anderen Stadt erhalten hatte. Dort gab es weder eine Feierstunde noch Ähnliches - umso überraschter waren der junge Mann und seine Schwester.
Sie und die anderen Anwesenden erhielten ihre Dokumente aus den Händen des Kreistagsvorsitzenden. Klaus Bochow bezeichnete den Akt der Einbürgerung als einen Meilenstein. „Nehmen Sie dies zum Anlass, um zurück und vor allem nach vorn zu schauen“. Dass sie dies tun würden, bestätigten alle neuen Staatsbürger, die dieses Mal aus sehr unterschiedlichen Ländern stammten.
Helen Cikemgil wurde im türkischen Antakya geboren. Sie lebt bereits seit Dezember 1985 in Deutschland und seit 1996 in Luckenwalde. Sie absolviert derzeit eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel für Schmuck und Uhren.
Das Ehepaar Olejnik hat seine Wurzeln in der ehemaligen Sowjetunion. Es lebt seit 1990 in unserem Landkreis und betreibt ein eigenes Café in Berlin. Die Olejniks sind Eltern zweier erwachsener Kinder und wohnen im Zossener Ortsteil Wünsdorf.
Yves-Guy Gangbe stammt aus dem westafrikanischen Cotonou. Er absolvierte bereits seine Ausbildung in Deutschland und lebt seit 1995 in Baruth. Hier ist er Lehrausbilder bei der Klenk-Holz AG.
Munkhzul Porevdori erblickte in Ulan-Bator das Licht der Welt und war bislang monglische Staatsangehörige. Sie lebt seit 1996 in Deutschland und begann 2005 eine Ausbildung zur staatlich geprüften Bekleidungstechnikerin in Aschaffenburg.
Der Liebe wegen hat es Maria Esther Franke aus dem peruanischen Lima nach Deutschland verschlagen. Sie lebt seit 1995 hier, ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder. Da sie diese zuhause betreut, kann sie ihren Beruf als Bauingenieurin momentan nicht ausüben.
Alle neuen Staatsbürger waren vom festlichen Rahmen ihrer Einbürgerung sehr angetan. „Damit hätten wir nicht gerechnet“, betonten mehrere Anwesende, die - ausgerüstet mit besten Wünschen für ihre Zukunft - den Start in einen neuen Lebensabschnitt absolvierten.

Anlässlich der 100-km-Inline-Tour

von terra-fit am 9. September 2007 wurde die Aktion des SRV Fläming e. V. „Helmlos ist kopflos“ auf dem Gelände der Skate-Arena Jüterbog mit der Verlosung des Gewinnspiels abgeschlossen.

Unter ca. 300 Gewinncoupons wurden viele wertvolle Sachpreise verlost, es zum Beispiel
Zu gewinnen gab
- fünf Helme der Firma Uvex
- einen Rucksack vom Fahrradhandel Zygar Jüterbog
- einen Helm aus dem Sporthauses Kuhlmey Jüterbog
- zwei Restaurantgutscheine im Wert von je 25 € für das Hotel und Gasthaus „Zum Eichenkranz“ Kolzenburg
- Restaurantgutscheine im Wert von je 25 € für das Jugendgästehaus Petkus, den Erlebnishof Werder und das Restaurant und Museum „Zum Grafen Bülow“ Dennewitz
- einen Gutschein des Flaeming-Camping-Oehna
- einen Restaurantgutschein im Wert von 20 Euro für das Gasthaus „Zum kühlen Grunde“ Ließen

Die Flaeming-Skate GmbH stellte zusätzlich noch Schlüsselanhänger und T-Shirts zur Verfügung. Unter www.srv-flaeming.de werden die Namen der Gewinner veröffentlicht. Die eigentlichen Gewinner der Aktion sind jedoch alle, die künftig nur noch mit Helm Inlineskaten.

Bibliothek auf Rädern

Das 15-jährige Bestehen der Fahrbibliothek des Landkreises Teltow-Fläming stand im Mittelpunkt einer kleinen Feierstunde am 7. September 2007. Als Gratulanten waren neben Dezernent Dieter Albrecht und Amtsleiter Karsten Dornquast vor allem diejenigen gekommen, an die sich das Angebot der rollenden Bücherei wendet: die Leser. Auf dem Schulhof in Zülichendorf, wo man sich gemeinsam versammelt hatte, wurde zunächst Bilanz gezogen:

Die Fahrbibliothek wurde vor 15 Jahren im Altkreis Zossen ins Leben gerufen und ist heute in einem Einzugsbereich mit rund 47.000 Einwohnern unterwegs. Auf seiner Tour fährt der Bus - inzwischen ist es das zweite Fahrzeug - insgesamt 144 Haltepunkte an. Allein im Jahr 2006 nutzten mehr als 28.000 Besucher das Angebot und entliehen über 55.000 Medien. Dazu zählten neben Büchern auch Zeitungen, CDs, Videos, DVDs und Computerspiele.

Der Bücherbus versteht sich als Bildungs- und Kultureinrichtung und kann ein entsprechendes Angebot vorweisen. So betreut das Team der Fahrbibliothek seit Jahren jene Schulen im Landkreis, in denen keine öffentliche Bibliothek am Ort ist und kümmert sich dort um Medienausleihe und Bibliothekseinführungen. Außerdem werden Projekttage gestaltet sowie Autoren- und eigene Buchlesungen durchgeführt. Um das frühkindliche Lesen zu fördern, werden seit 2006 auch Kindergärten und seit diesem Jahr verstärkt Horte in die Bibliotheksarbeit einbezogen.
Allein im vorigen Jahr führte die Fahrbibliothek 33 Veranstaltungen durch, an denen 750 Kinder und 108 Erwachsene teilnahmen.
Der Bücherbus ist im Jahr durchschnittlich 20.000 km auf Achse und hat mittlerweile eine Fahrleistung von mehr 200.000 Kilometern auf dem Tacho.
Herzliche Glückwünsche erhielt das Team der Fahrbibliothek nicht nur von der Kreisverwaltung, sondern auch von den Zülichendorfer Kindergarten- und Schulkindern. Letztere durften sich dann auch noch auf eine besondere Überraschung freuen - ein kleines Programm in der Turnhalle mit Stimmung, Spaß und guter Laune.

Denkmalpflegepreis verliehen

Mit dem Denkmalpflegepreis des Landkreises Teltow-Fläming wurden am vorigen Sonntag sechs Personen, Vereine und Initiativen gewürdigt, die sich um den Schutz von Denkmalen verdient gemacht haben. „Damit wollen wir Ihre Leistung anerkennen und in die Öffentlichkeit bringen“, betonte Landrat Peer Giesecke. Er konnte zu der kleinen Feierstunde in Niebendorf neben dem Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Danckert auch die Landtagsabgeordneten Klaus Bochow, Carola Hartfelder und Dr. Sieglinde Heppener sowie mehrere Vertreter des Kreistages Teltow-Fläming begrüßen.
Einleitend verdeutlichte Peer Giesecke seinen Standpunkt zum Denkmalschutz: Er solle „nutzungsbezogen“ erfolgen und könne erheblich dazu beitragen, das Image einer Region zu verbessern. In diesem Prozess sei ehrenamtliches Engagement, wie es mit der Verleihung des Denkmalpflegepreises gewürdigt werde, unverzichtbar.

Ingrid Schultze-John erhielt den Preis für die gekonnte Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses Zinnaer Straße 15 in Jüterbog. Sie war bei der Wiederherstellung des historisch wertvollen Gebäudekomplexes oftmals über gesetzliche Forderungen hinausgegangen. So konnten viele historische Details erhalten werden, die von der Geschichte des einstigen Ackerbürgerhauses aus dem 18. Jahrhundert berichten. Der Eigentümerin gelang es auf vorbildliche Weise, Altes und Neues zusammenzuführen und einen Teil des Reichtums der Stadt Jüterbog zu bewahren.
Für die Sanierung des Wasserwerks Jüterbog wurde der Wasser- und Abwasserzweckverband Jüterbog-Fläming geehrt. Er traf alle Entscheidungen, die mit den Arbeiten in Zusammenhang standen, aus eigenem Bewusstsein - Denkmalschutz war hier eine Selbstverständlichkeit. Bewahrenswerte Details blieben erhalten oder wurden aufwändig restauriert. Der WAZ pflegt das alte Wasserwerk sehr liebevoll und garantiert, dass der Einklang von Industrie und Schönheit am Beispiel des Jüterboger Wasserwerks auch künftigen Generationen deutlich wird.
Die evangelische Kirchengemeinde Sernow - ein weiterer Preisträger - wurde für die Restaurierung des Innenraums der Kirche ausgezeichnet. Hier war eine Portalmalerei freigelegt und teilweise retuschiert worden. Damit bewies die Kirchengemeinde ein Bewusstsein für Details, wie es nicht überall selbstverständlich ist. Jetzt erwägt man, das Gotteshaus in Sernow der Initiative „Offene Kirchen“ anzuschließen und eine Ausstellung über die Restaurierungsphase zu gestalten.
Die Bürgervereinigung Kummersdorf-Gut engagiert sich seit vielen Jahren für ein einzigartiges Militärdenkmal - das Versuchs- und Schießplatzgelände Kummersdorf-Gut. Dabei zeichnen sich die Akteure durch einen beispielhaften Umgang mit den Relikten der Vergangenheit aus - sie begegnen ihnen seriös, sachlich und distanziert. Die Vereinsmitglieder schaffen so Ansatzpunkte für eine tiefer gehende Versöhnung und Grundlagen für eine fried-

liche und freundschaftliche Nachbarschaft über die Grenzen hinaus. Dafür wurden sie mit dem Denkmalpflegepreis geehrt. Dass es den „Alten Krug“ in Zossen heute überhaupt noch gibt, ist dem gleichnamigen Heimatverein mit seiner Vorsitzenden Karola Andrae und ganz besonders Herrn Dieter Frambach, einem der Mitbegründer des Vereins, zu verdanken. Gemeinsam rettete man das Gebäude bereits zu DDR-Zeiten vor dem Verfall und sanierte es in ehrenamtlicher Arbeit. Der Verein unterhält das Bauwerk vorbildlich mit viel Initiative und guten Ideen. Dies war dem Landkreis Teltow-Fläming die Vergabe eines Denkmalpflegepreises wert.
Mit Olaf Ochotzki erhielt erstmals ein Bodendenkmalpfleger einen Preis. Der Hobby-Archäologe betreut in seiner Freizeit Fundstellen in der Umgebung von Trebbin und entdeckte dort bereits viel Interessantes, zum Beispiel Feuersteingeräte der nacheiszeitlichen Rentierjäger. Auch bei der Vorbereitung und Ausrichtung des jährlichen Archäologentages ist Olaf Ochotzki sehr engagiert. In seinem Ehrenamt wirkt er nicht nur als Mittler zwischen Archäologie und breiter Öffentlichkeit, sondern trägt dazu bei, dass das Bild unserer Vergangenheit immer klarer wird.
Alle Geehrten nutzten die Gelegenheit, um den Anwesenden ihre Intentionen darzulegen oder über den Umgang mit „ihrem“ Denkmal zu berichten.
Dabei wurde den Mitarbeitern der Unteren Denkmalschutzbehörde mehrmals und ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit gedankt.
Grundlage für die Ehrung mit dem Denkmalpflegepreis des Landkreises Teltow-Fläming ist eine Richtlinie, die vom Kreistag am 26. Juni 2006 beschlossen worden ist. Demnach wird der Preis jährlich als Plakette verliehen. Er dient der Verankerung des Anliegens von Denkmalschutz und Denkmalpflege in der Öffentlichkeit sowie der Förderung und Würdigung besonderer Initiativen zur Rettung, Wiederherstellung und Nutzung von Denkmalen.

Neuer Vorstand gewählt

Luckenwalde. Einstimmig gewählt wurde der neue Vorstand der Kreissportjugend Teltow-Fläming am vergangenen Donnerstagabend. Mit Daniel Kuhrmann als erneut gewählten Vorsitzenden und Kevin Kühne als neuen Stellvertreter sind dabei zwei Mitglieder des bisherigen Vorstandes wieder dabei. Bereits seit Längerem deutete sich an, das Heiko Röll vom 1. Luckenwalder Sportclub e. V. und Mario Eichelbaum vom FSV 63 Luckenwalde e. V. eine weitere Arbeit im Vorstand aus zeitlichen Gründen nicht mehr tätigen können. Ihnen gilt ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.
Mit Stella Grohmann vom ESV Lokomotive Luckenwalde e. V., Veit-Wilko Ilsitz vom Turn-und Sportverein 1862 Jüterbog e. V., Jürgen Vauck vom SC Mega Sports e. V. und Fabian Pappe von der SG Modern Arnis Luckenwalde e. V. konnten neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Der neue Vorstand ist vom Alter her (19 bis 60 Jahre) nun breit gefächert und freut sich auf eine interessante Zusammenarbeit und über das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Jahresbericht der Sportjugend. Die jährlich erhobenen Mitgliederzahlen zeigen, dass seit 2003 die Mitgliederzahlen im Landkreis steigen. In diesem Jahr erreichten sie ihren vorläufigen Höchstwert mit 8.596 Kinder und Jugendlichen. Das sind noch einmal 413 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Möglich ist das nur durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, wie es die zahlreichen Vereine an den Tag legen. Weiterhin wurde Bilanz gezogen u. a. über offene Jugendarbeit, Förderungen, Freiwilliges Soziales Jahr im Sport, Bildung und die Finanzen. Ein herzlicher Dank gilt den Sportvereinen des Landkreises für ihre hervorragende Arbeit. Für das Engagement der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam gegenüber der Kreissportjugend bedankte sich der Vorstand recht herzlich. Herr Pienz als Vertreter der MBS lobte die Übungsleiter, Trainer und Verantwortlichen der Vereine für ihre Arbeit mit den 8.596 Kinder und Jugendlichen.
In dem abschließenden außerparlamentarischen Teil wurde das neue Projekt Sport-Schnupperwoche vorgestellt.
Nach der Luckenwalder Premiere in diesem Jahr soll vor allem mit den Vereinen und Projektpartnern das Projekt weiterentwickelt werden.
Simona Wittig
Kreissportjugend Teltow-Fläming
Tel.: 0 33 71/40 47 76

Auf dem Foto sind zu sehen von links nach rechts: Sascha Wittig (Wahlleiter, kein Vorstand)
Vorstand: Fabian Pappe, Veit-Wilko Ilsitz, Kevin Kühne, Jürgen Vauck, Stella Grohmann, Simona Wittig, Daniel Kuhrmann

Salmonellen-Infektionen Tipps zur Vermeidung

Wiederholt haben sich Bürgerinnen und Bürger der Region mit Fragen zu Salmonellen-Infektionen an das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz des Landkreises Teltow-Fläming gewandt. Um diesem Informationsbedarf nachzukommen, wurden vom Amt die wichtigsten Daten und Fakten zu diesem Thema zusammengestellt.
Immer wieder kommt es vor, dass Menschen an Magen-Darm-Infektionen erkranken, die durch bestimmte Darmbakterien namens „Salmonellen“ hervorgerufen werden. Verursacht werden diese Magen-Darm-Erkrankungen durch verunreinigte Lebensmittel, in denen Salmonellen enthalten sind oder auf deren Oberfläche sich Salmonellen befinden. Typische Krankheitszeichen (Symptome) sind starke Durchfälle, Erbrechen, Bauchschmerzen und Fieber. Bei ansonsten gesunden Erwachsenen sind Salmonellen-Infektionen („Salmonellosen“) zwar sehr unangenehm, führen jedoch in den meisten Fällen zu keinen Komplikationen. Bei Personen, deren Immunsystem noch nicht reif (Säuglinge und Kleinkinder) oder geschwächt (bei kranken und/oder alten Menschen) ist, können Salmonellen-Infektionen dagegen eine ernste Gefahr darstellen und sogar lebensbedrohlich verlaufen.
Personen, die mit Salmonellen infiziert sind, scheiden diese Krankheitserreger mit dem Stuhl aus. Wenn die Krankheitszeichen zurückgehen, hört in der Regel auch die Salmonellen-Ausscheidung im Stuhl auf. Dies ist jedoch nicht immer der Fall: Manche Personen - so genannte „Salmonellen-Ausscheider“ - scheiden auch dann noch Salmonellen im Stuhl aus, wenn sie wieder gesund sind und keinen Durchfall mehr haben.
Folgendes gilt sowohl für Erkrankte als auch für gesunde Salmonellen-Ausscheider: Wenn sich diese Personen nach einem Toilettengang nicht die Hände waschen, bleiben auf ihren Händen Salmonellen zurück, mit denen sich andere Menschen „anstecken“ können. Zu einer solchen Salmonellen-Übertragung von Mensch zu Mensch kommt es beispielsweise, wenn Hände, an denen Salmonellen haften, mit Lebensmitteln, Gegenständen, Oberflächen oder auch mit den Händen eines anderen Menschen in Berührung kommen und von dort aus in den Mund eines anderen Menschen gelangen („Schmierinfektion“).
Salmonellen sind äußerst widerstandfähige Bakterien, die monatelang in der Umwelt und in verschiedenen Lebensmitteln über-

leben können. Sie überstehen ohne weiteres sowohl Einfrieren als auch Temperaturen bis 60 °C. Sicher abgetötet werden Salmonellen erst dann, wenn die Speisen lange genug - mindestens 10 Minuten - gegart werden, sodass die Temperatur im Inneren der Lebensmittel mindestens 70 °C beträgt.
Was kann man tun, um das Auftreten von Salmonellen-Infektionen zu vermeiden? Hier die wichtigsten Tipps:

- Besonders wichtig ist eine gute Händehygiene: Insbesondere nach dem Toilettengang und vor der Zubereitung von Speisen müssen die Hände gründlich gewaschen werden (einseifen, abspülen und abtrocknen).
- Leichtverderbliche tierische Lebensmittel müssen unbedingt im Kühlschrank aufbewahrt werden (getrennt von anderen Lebensmitteln). Beispiele für Lebensmittel, die leicht verderben, sind rohe Fleisch- (insbesondere Hackfleisch) und Wurstwaren, Geflügel, Fisch, Meeresfrüchte, Eier und Milchprodukte, Mayonnaisen, Cremes, Creme- und Sahnetorten, mit rohen Eiern zubereitete Süßspeisen (z. B. Tiramisu), Salate, Speiseeis und viele andere.
- Leichtverderbliche tierische Lebensmittel sind möglichst bald zu verbrauchen (insbesondere Hackfleisch).
- Wenn möglich, sollten die Speisen gekocht oder gut durchgebraten werden: Salmonellen sterben bei Temperaturen ab 70 °C ab.
- Fertiggerichte wie beispielsweise „Instantprodukte“ sollten erst kurz vor dem Verzehr zubereitet werden.
- Für das Zerschneiden und Zerteilen von Lebensmitteln in der Küche sollten möglichst Schneidebretter aus Kunststoff verwendet werden: Holzbretter lassen sich nicht bis in die Holzfasern reinigen. Gemüse (vor allem Rohkost, Salate) und Fleisch sind auf getrennten Brettern zu zerschneiden bzw. zu zerteilen: Gemüse darf keinen Kontakt mit Geflügel, Wild, Krusten-, Schalen- und Weichtieren und anderen Lebensmitteln haben, da diese Salmonellen enthalten könnten.
- Vorsicht beim Auftauen von tiefgefrorenem Geflügel und Wild: Das Auftauwasser kann Salmonellen enthalten. Das Auftauwasser muss daher aufgefangen und sofort in den Ausguss gegossen werden (anschließend mit heißem Wasser nachspülen). Alle Gegenstände, die mit dem Auftauwasser Kontakt hatten (wie Schneidebretter, Messer, usw.), müssen mit heißem Wasser gereinigt werden, um eventuell vorhandene Salmonellen abzutöten. Nicht vergessen: Hände waschen!
- Lappen und Küchentücher häufig wechseln, wieder verwendbare Haushaltstücher in die Kochwäsche geben.
- Geschirr möglichst nicht per Hand, sondern in einer Geschirrspülmaschine reinigen.
- Wichtig: Solange sie Salmonellen im Stuhl ausscheiden, dürfen weder Erkrankte noch gesunde Salmonellen-Ausscheider laut Infektionsschutzgesetz im Lebensmittelbereich arbeiten.

Weitere Informationen zum Thema Salmonellen-Infektionen sind unter anderem beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz des Landkreises Teltow-Fläming in Luckenwalde erhältlich. Ansprechpartner sind dort Herr Dr. Hans Floss, Tel. (0 33 71) 60 8- 38 11 und Frau Petra Gehrke, Tel. (0 33 71) 60 8- 38 12.

Festmist und Feldsilos am Feldrand

Hinweise im Internet veröffentlicht

Für die Zwischenlagerung von Festmist und die Errichtung und Nutzung von Silos am Feldrand gelten bestimmte Anforderungen. Dazu wurden vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Merkblätter und Formulare veröffentlicht, die nun auch auf den Internetseiten des Landkreises Teltow-Fläming abrufbar sind. Aktueller Anlass für die Veröffentlichung ist die Maisernte, die in derzeit vollem Gange ist. Die ersten Anträge auf Errichtung von Feldsilos sind bereits im Amt für Landwirtschaft und Umwelt eingegangen.
Das Merkblatt für die Errichtung von Feldsilos betrifft nur Silagen mit mindestens 30 % Trockensubstanz. Im Merkblatt aufgeführt sind Bedingungen zur Standortauswahl, zur zeitlichen Standortbeschränkung und zum Anlegen einer Silokarte. Trotzdem besteht für Silagen mit mindestens 30 % Trockensubstanz eine Anzeigepflicht beim Landkreis Teltow-Fläming. Bei Silagen mit weniger als 30 % Trockensubstanz bleibt die Genehmigungspflicht bestehen.
Das Merkblatt zu den Anforderungen an die Feldrandzwischenlagerung von Festmist gibt Landwirten und sonstigen Tierhaltern praktische Hinweise. Neu ist die Erweiterung der Lagerungsdauer von Festmist und einstreureichem Geflügelkot auf 6 Monate.
Die Merkblätter zur Errichtung und Nutzung von Feldrandsilos ohne Folienunterlage und Sickersammelbehälter und zu den Anforderungen an die Feldrandzwischenlagerung sind auf den Internetseiten des Landkreises Teltow-Fläming unter Bürgerservice/Merkblätter von A bis Z veröffentlicht. Ausführliche Auskünfte erhalten Sie auch beim Landkreis Teltow-Fläming, Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde:
Telefon: (0 33 71) 60 8- 26 03
Ansprechpartner: Herr Ehrenberg
oder
Telefon: (0 33 71) 60 8- 47 28
Ansprechpartnerin: Frau Faßholt

Versicherungsbehörde - ein Service der Kreisverwaltung

Für viele Bürger ist das Sozialrecht und besonders das Rentenrecht ein Buch mit sieben Siegeln. Im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rente - vor allem dem neuen Rentenrecht - stellen sich viele Fragen, die einer Klärung bedürfen. Es tauchen Fachbegriffe auf, mit denen nicht jeder etwas anzufangen weiß.
Wenn Sie Post vom Rentenversicherungsträger (z. B. Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See) zur Klärung von Sachverhalten wie z. B. zu den Kindererziehungszeiten, zu offenen Zeiten im Versicherungsverlauf usw. erhalten, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Versicherungsbehörde der Kreisverwaltung gern weiter.
Frau Lechner und Frau Dürschmied bieten eine umfassende Beratung und Unterstützung im Rahmen der Sach- und Rechtslage des Sozialgesetzbuches (SGB VI). Dies umfasst u. a. Rentenanträge, Kontenklärungen, Witwen- und Witwerrenten, Erwerbsminderungsrenten, Anträge für Rehabilitation, Erziehungsrente und Fremdrenten. Die Mitarbeiterinnen helfen Ihnen auch, notwendige Beweismittel wie Lohnunterlagen aus DDR-Zeiten ausfindig zu machen. Der Service ist kostenfrei.
Die Versicherungsbehörde finden Sie im Kreishaus Luckenwalde, Am Nuthefließ 2. Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin. Bei der Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (03 33 71) 60 8- 21 18 oder (0 33 71) 6 08 21 19 erhalten Sie Auskunft darüber, welche Unterlagen zu den einzelnen Sachverhalten und Anträgen beizubringen sind.

Die Mitarbeiterinnen der Versicherungsbehörde unterstützen Sie gern (v. l.: E. Lechner, D. Dürschmied).
Autor: Pressestelle TF

Kolloquium „1000 Jahre Jüterbog“

Aus Anlass des Millenniums der Stadt Jüterbog findet am Sonnabend, dem 27. Oktober 2007, von 10.00 bis 13.00 Uhr in Niedergörsdorf, OT Altes Lager/Flugplatz, DAS HAUS, Kastanienallee 21, ein wissenschaftliches Kolloquium zu Themen der Regionalgeschichte statt.
Als Referenten konnten zwei Dozenten von der Uni Potsdam gewonnen werden. Dr. Partenheimer spricht zum Thema **„Die Entstehung der Mark Brandenburg und der magdeburgischen Herrschaft um Jüterbog“** und der Vortrag von Dr. Göse steht unter der Überschrift **„Zwischen Magdeburg, Kurbrandenburg und Sachsen: Jüterbog und sein Umland im 17. und 18. Jahrhundert“.**
Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittspreis von 2,- Euro pro Person erbeten. Eine Pausenversorgung ist im Hause gewährleistet.
Ein Ziel der Veranstaltung ist, den Auftakt für eine verbesserte Zusammenarbeit der Ortschronisten aus dem Gebiet des Niederen Fläming zu geben. Info-Stände der Ortschronisten und Heimatvereine über Publikationen und ihre sonstige Arbeit sind bei der Veranstaltung ausdrücklich erwünscht.
Henrik Schulze

- Anzeige -

Vollwert-Dämmung auch für „Problemdächer“ Dachsanierungssysteme

(djd). Hausbesitzer Klaus B. ist zufrieden: Seit er im Sommer das Dach seines Hauses saniert hat, weiß er, dass das Heizen im bevorstehenden Winter deutlich günstiger wird als in den Vorjahren. Denn dank des Steildach-Sanierungssystems PIR AZS des Herstellers Paul Bauder (www.bauder.de) konnte das Haus komplett von außen saniert werden. Dadurch blieb auch der Baustellenschmutz da, wo er hingehört: draußen. Obwohl der Platz zwischen den Sparren für eine herkömmliche, wirksame Zwischensparrendämmung nicht ausreichte, war das Ergebnis erstaunlich: Mit einem „Sandwich“ aus der zum Sanierungssystem gehörenden innen liegenden speziellen Dampfsperre, einer darüber liegenden Zwischensparrendämmung und der abschließenden, ebenfalls zum System gehörenden, flächig verlegten Zusatzdämmung erreichte das sanierte Dach einen Wärme-Durchgangswert, der nahe an dem gesetzlich vorgeschriebenen Neubauwert liegt. Die außen liegenden Zusatz-Dämmelemente bilden dabei einen zusätzlichen Schutz vor eventuellen Schäden an der Dacheinkleidung, während die innen liegende Dampfsperre die Dachdämmung vor eindringender Feuchtigkeit aus dem Haus schützt.

Ein so saniertes Dach ist für Hausbesitzer wie Klaus B. ein Grund, sich nicht nur auf den kommenden Winter in einem kostengünstig beheizten Haus zu freuen: Auch einem schweren Sturm kann er jetzt dank dem zusätzlichen Schutz beruhigt entgegensehen.

PRIVATANZEIGEN

für nur 5 Euro

Veröffentlichen Sie meine Privatanzeige im **Verbreitungsgebiet der Verwaltung(en).....**
.....
.....
mit den dazugehörigen Gemeinden.

Das folgende Feld ausfüllen. Kein Größenmuster! Gilt nur für Privatanzeigen, nicht für Familienanzeigen (z.B. Danksagungen, Grüße usw.) und nicht für geschäftliche Anzeigen. Preise je Ausgabe inkl. MwSt.

Wichtiger Hinweis!
Bitte beachten Sie beim Ausfüllen dieses Bestellscheins unbedingt, dass hinter jedem Wort oder hinter jeder Zahl und hinter jedem Satzzeichen ein Kästchen als Zwischenraum frei bleibt!

bis hierher kostet´s 5 Euro

bis hierher kostet´s 10 Euro

Falls Chiffre gewünscht bitte hier ankreuzen ☐

Achtung!
Bei Chiffre-Anzeigen kostet´s 5,- Euro zusätzlich

Bitte geben Sie unten Ihre genaue Anschrift an. Legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld oder einen Scheck bei oder geben Sie unten Ihre Bankverbindung an. **Es wird keine Rechnung zugestellt.** Bitte senden Sie es an folgende Adresse:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Postfach 29
04912 Herzberg/E.

Die Anzeige wird jeweils in der nächstmöglichen Ausgabe veröffentlicht. Mit eventuell geringfügigen Kürzungen des Textes bin ich einverstanden. Terminwünsche sind nicht möglich.

Name/Vorname .....

Straße/Hausnummer .....

PLZ/Ort .....

Datum Unterschrift .....

Bank BLZ Kto-Nr. .....

Scheck liegt bei ☐ Bargeld liegt bei ☐